

# schmittener nachrichten



Hochwasserschutz  
in Schmitt  
| 6 – 7



Interview mit  
dem Bauhof | 8 – 9



Straßenfest in  
Dorfweil | 33

## Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

Die Gemeindevertretung hat am 3. Juli 2024 das sogenannte „Integrierte Klimaschutzkonzept der Gemeinde Schmitten im Taunus“ beschlossen. Ein wichtiger Meilenstein, denn Schmitten ist Klimakommune. Viel Arbeit und Ideen sind in das umfangreiche, hundertsiebzig-Seiten starke Klimaschutzkonzept geflossen. Unser Klimaschutzkonzept dient als Planungsgrundlage und Entscheidungshilfe für die Kommunalpolitik und Verwaltung in Schmitten für die zukünftigen Klimaschutzaktivitäten in der Gemeinde und stellt unseren „Fahrplan“ dar, um nachhaltige Erfolge zu erzielen und zu sichern. Mit welchen Maßnahmen wollen wir das Ziel der Klimaneutralität bis 2045 erreichen, wo sind die Prioritäten für uns. Das Konzept ist auch die Basis, um als Klimakommune Förderung für die Umsetzung von kommunalen Maßnahmen zu beantragen. Mein Dank gilt unserer Klimamanagerin Katharina Eibisch, der Klimamanagerin des Hochtaunuskreises Nelly Reckhaus sowie allen Bürginnen und Bürgern, die sich in die Erarbeitung des Konzepts aktiv mit Ihren Ideen und Anregungen eingebracht haben. Den Link zum Konzept auf der Webseite der Gemeinde finden Sie auf Seite 10. Neben dem Klimaschutz geht es als Klimakommune auch darum, uns an das veränderte Klima anzupassen und bestmöglich aufzustellen. Neben Dürreperioden und Trockenheit werden wir in Deutschland und so auch hier in Schmitten künftig mit intensiveren und häufiger vorkommenden Starkregenereignissen rechnen müssen. Um die Gemeinde wirksam vor den Folgen von Starkregen zu schützen, benötigt



es gemeinsame Anstrengungen von Politik, Verwaltung und allen Bürgerinnen und Bürgern. Im Juni gab es den Auftakt zu einer Reihe von Bürger-Informationsveranstaltungen zum Thema „Hochwasserschutz in Schmitten“ (siehe Seite 6). Die Präsentation und wertvolle Tipps und Unterlagen finden Sie auf der Webseite der Gemeinde unter [www.schmittende/hochwasserschutz](http://www.schmittende/hochwasserschutz). Ich lade Sie herzlich ein, sich schon mal den nächsten Termin am 7. Januar 2025 von 19:00 Uhr bis 22.00 Uhr vorzumerken. Dann wird Dipl. Ing. Michael Kühn von der Akademie Hochwasserschutz zum Thema „Objektschutz“ für private Hauseigentümer referieren. An diesem Wochenende ist Herbstanfang.

Die Natur ringsum leuchtet in den schönsten Farben. Dann wird es bald darum gehen, Straßen, Sinkkästen und Gräben vom Laub zu reinigen, damit der Herbstregen und auch starke Schauer gut ablaufen können. Wie die Aufgaben verteilt sind, was der Bauhof macht und wo die Bürgerinnen und Bürger gefragt sind lesen Sie in dieser Ausgabe auf den Seiten 7 und 9. Vielen Dank für Ihr Mitwirken.

Herzlichst Ihre  
Julia Krügers  
Bürgermeisterin

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Gemeindevorstand der Gemeinde Schmitten  
Parkstraße 2, Schmitten  
Telefon: (0 60 84) 46 - 0  
[www.schmittende](http://www.schmittende)

### Redaktion:

Gemeindeverwaltung Schmitten  
Susann Schubel  
Telefon: (0 60 84) 46 - 34  
[gemeinde@schmittende](mailto:gemeinde@schmittende)

### Titelbild

Hendrik Eifert

### Produktion, Anzeigenredaktion und Druck:

Esser Druck & Medien GmbH  
Weißblick 16, Weilrod  
Telefon: (0 60 83) 95 98 23 - 0  
Telefax: (0 60 83) 95 98 23 - 23  
[schmittener-nachrichten@druckerei-esser.de](mailto:schmittener-nachrichten@druckerei-esser.de)  
[www.druckerei-esser.de](http://www.druckerei-esser.de)

### Auflage:

3.950 Exemplare werden kostenlos an alle Haushalte verteilt.

### Erscheinungsweise:

4 x im Jahr  
März, Juni, September, November

Für Inhalte der einzelnen Artikel ist der jeweilige Verfasser verantwortlich.

Für unaufgefordert eingereichte Manuskripte, Fotos oder Datenträger übernehmen Gemeinde und die Anzeigenredaktion keine Gewähr oder Haftung.

Bildmaterial, Datenträger und Unterlagen werden nur mit beigefügten, adressierten und frankierten Umschlägen zurückgesandt.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zur Zeit gültige Anzeigenpreisliste.

Gedruckt auf nachhaltig hergestelltem Papier.

# INHALT

## Kurz vermerkt:

Staatssekretär Stefan Sauer in Schmitten

Bernd Müller erhält Bürgermedaille

Fachwirtin für Kita- und Hortmanagement ..... 4

Mitmachen beim Ideenwettbewerb 2025 ..... 5

Hochwasserschutz in Schmitten: ..... 6/7

Weiterentwicklung des Wasserhaushaltes ..... 7

Regen lässt Sommergrün kräftig wachsen ..... 8/9

Heckenrückschnitt: Pflicht zur Verkehrssicherung ... 9

Neue Webseite über Gemeindewald Schmitten ... 10

Die Jagdgenossenschaft Schmitten ..... 10

Maßgeschneiderte Strategien für nachhaltige Zukunft . 10

Wie fahrradfreundlich ist Schmitten im Taunus? ... 11

Kindertagesstätte Oberreifenberg ..... 11

Marius Müller-Braun feiert 25. Dienstjubiläum ..... 12

Mängel melden, ganz einfach per App ..... 13

Zwei Mitfahrerbanken als Pilotprojekt ..... 14

Sommeraktionen im Herzenswald ..... 15

Walter Liewald mit Ehrenbrief ausgezeichnet ..... 16

Information zum Trinkwasser ..... 17

Zweites Regionalforum im Hohen Taunus ..... 18/19

Deutsche Glasfaser informiert ..... 19

Arzneimittelversorgung auf dem Land ..... 20/21

Neues Kirchenformat in Brombach ..... 21

Terminkalender ..... 22/23

Weihnachtsmarkt 2024 in Oberreifenberg ..... 24

Weihnachten gemeinsam und nicht allein ..... 24

50 Jahre Arnoldshainer Kerb ..... 26

Gärtner aufgepasst ..... 27

Von Seelenberg nach Reykjavik ..... 28

50 Jahre Jugendherberge Oberreifenberg ..... 29

Familienferienstätte Dorfweil ..... 30/31

Kerb in Seelenberg kehrt zurück ..... 32

Endlich wieder Straßenfest in Dorfweil ..... 33

TSG Frauen-Handballmannschaft ..... 34

SPVGG Hattstein machte Tour in die Wetterau ..... 35

JFC Eintracht Feldberg Schmitten ..... 36

Erfolgreiche Saison des TSG-Nachwuchses ..... 37

Taunusklub 1883 Schmitten e.V.

auf Wander- und Kulturfahrt ..... 38

Unterstützung für Schmittener Vereine ..... 39

Nachruf Utta Domes ..... 39

Die nächsten Schmittener Nachrichten erscheinen am **23. November 2024**.  
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **25. Oktober 2024**.

Beiträge senden Sie an die Redaktion, Stichwort „Beitrag Schmittener Nachrichten“ an [gemeinde@schmitten.de](mailto:gemeinde@schmitten.de). Bitte geben Sie stets ein Copyright für Text und Bilder an. Bilder senden Sie separat als Bilddatei (jpg, png, pdf) mit passender Bildunterschrift. Der Redaktionsschluss ist der letzte Termin für den Eingang von Beiträgen. Später eingehende Artikel können nicht mehr berücksichtigt werden.

**Kurz vermerkt: Staatssekretär Stefan Sauer in Schmitten**

*Gemeinsam digitale Services voranbringen*

**SCHMITTEN.** Der Staatssekretär im Hessischen Ministerium für Digitalisierung und Innovation, Stefan Sauer, hat am 16. Juli mit seinem Team Station in Schmitten gemacht. Im Gespräch mit der Bürgermeisterin, Büroleiter André Sommer und Schmittens Digitalisierungsbeauftragten Madeleine Marfording informierte er sich über den Stand der Digitalisierung in der Feldberggemeinde, nahm Anregungen auf und bot Unterstützung an. Ein gelungener Austausch. (gs)



Gruppenbild mit Staatssekretär Sauer (2. v.l.). | Foto: Marion Beuth

**Kurz vermerkt: Bernd Müller erhält Bürgermedaille**

*Auszeichnung und Medaille nun übergeben*

**BROMBACH.** Bernd Müller, Inhaber der Firma Fenster Müller in Brombach, wurde für besondere Verdienste um seine Heimatgemeinde Schmitten mit der Bürgermedaille ausgezeichnet. Da er bei dem Ehrenamtsempfang im April verhindert war, überraschten ihn nun Bürgermeisterin Julia Krügers und der Erste Beigeordnete Hartmut Müller in Brombach und brachten die Auszeichnung persönlich vorbei. (gs)



Foto: Gemeinde Schmitten

**Kurz vermerkt:**

**Fachwirtin für Kita- und Hortmanagement**

*Marina Bergmann besteht mit Note „sehr gut“*

**ARNOLDSHAIN.** Die Erzieherin Marina Bergmann aus dem kommunalen Kindergarten Spatzennest in Arnoldshain hat erfolgreich den Zertifikatskurs zur Fachwirtin Kita- und Hortmanagement an der Fernakademie für Pädagogik und Sozialberufe mit der Note „sehr gut“ bestanden. Herzlichen Glückwunsch! (gs)



Foto: Gemeinde Schmitten



Bild: CREATION BAUMANN

**RUPPEL®**  
raumgestaltung

markisen ■ sonnenschutz  
dekorationen ■ polsterarbeiten  
bodenbeläge ■ wandbekleidung  
gegründet 1905 ■ meisterbetrieb

tel: 061 71 -49 46

oberursel ■ strackgasse 3

www.ruppel-raumgestaltung.de

# Mitmachen beim Ideenwettbewerb 2025

Die Bürgerstiftung sucht die besten Ideen

**SCHMITTEN.** Zehnmal hat die Bürgerstiftung Schmitten bereits den jährlichen Ideenwettbewerb ausgerufen. Insgesamt wurden damit 38 Projekte von Bürgerinnen und Bürgern in der Gemeinde mit einem Gesamtwert von über 74.900 Euro gefördert. Und dabei soll es nicht bleiben. In Zeiten steigender Verunsicherung ist es wichtig, dass wir unsere Gemeinde vor Ort stärken. Wir hoffen, dass der Ideenwettbewerb 2025 dazu einen Beitrag mit innovativen Projektvorschlägen aus der Bürgerschaft leisten kann.

**Wer kann teilnehmen?** Alle Einwohner aus der Gemeinde Schmitten im Taunus (auch Kinder und Jugendliche mit einem erwachsenen Sponsor).

**Welche Ideen?** Alle gemeinnützigen Projekte in den Bereichen Soziales, Jugend, Kultur, Denkmal, Ortspflege.

Ausgeschlossen sind bereits existierende Projekte, für die ein Teil der Finanzierung noch offen steht, oder die nur bedingt gemeinnützigen Interessen dienen.



Die Pflanzaktion im Bürgerpark Niederreifenberg ist eine Idee von Dr. Simone Kilian und wurde 2024 ausgewählt. | Foto: evk

**Prämie:** Für die beste Idee oder Ideen steht ein Preisgeld von insgesamt bis zu 5.000 Euro zur Verfügung. Wie in den Jahren zuvor können auch mehrere Ideen prämiert werden.

Die Prämie muss nachweislich für die Durchführung des Projekts genutzt werden. Erstattet werden grundsätzlich nur Materialkosten. Alle anderen Kosten müssen vorher abgeklärt werden. Wichtig ist, dass die Ideenträger auch die Verantwortung für die Umsetzung der Projekte übernehmen.

**Konzeptvorschläge:** Ideen müssen schriftlich (digital) mit Konzeptplan inklusive geschätzter Kosten eingereicht

werden. Die Projektkosten können die Prämie übersteigen, wenn eine zusätzliche Finanzierung gesichert ist. Projekte, die in irgendeiner Form die Gemeinde involvieren, müssen vorher mit der Verwaltung abgesprochen werden. Konzeptvorschläge bitte an Bernhard Eschweiler, Schloßstr. 1, 61389 Schmitten oder an [bernhard.eschweiler@gmail.com](mailto:bernhard.eschweiler@gmail.com) schicken. Bei Fragen bitte per Email oder telefonisch (0172 6892471) an Herrn Eschweiler wenden.

**Auswahlkomitee:** Stiftungsrat

**Abgabeschluss:** 8. November 2024

**Bekanntgabe der Preisträger:** 13. Dezember 2024. Die Preisträger werden am Neujahrsempfang der Stiftung im Januar 2025 vorgestellt und geehrt.

„Wir hoffen auf rege Beteiligung und wünschen allen Teilnehmern viel Erfolg und Spaß an der Sache!“ Der Stiftungsrat


NEU

PATIENTENFAHRDIENST RHEIN-MAIN

Begleitung – Betreuung | Zuverlässig – Achtsam – Sorgfältig

**UNSERE DIENSTLEISTUNGEN**

- Fahrten in die Arztpraxis
- Krankenhausfahrten
- Fahrten zur Reha
- Fahrten zur Chemotherapie
- Fahrten zur Dialyse
- Fahrten zur Krankengymnastik

- Fahrten zu Röntgen, MRT, CT, Sonographie
- Fahrten zur Tages- und Kurzzeitpflege
- Betreuungsfahrten Pflegepaulschale
- Fahrten auf Transportschein
- Fahrten zur Schule
- Fahrten für Selbstzahler
- ... und sonstige Fahrten



Montag  
bis  
Sonntag  
innerhalb  
30 Min.

Tel. 06081 7909



# Hochwasserschutz in Schmittener

*Wie Starkregen entsteht und wie man sich schützen kann*

**SCHMITTEN.** Angesichts sich häufender, bestürzender Bilder von Überflutungen aus anderen Regionen in Deutschland fragte Silvia Heberlein, die Vorsitzende der Schmittener Gemeindevertretung in die Runde: „Sind wir auf dem Berg wirklich sicher?“ Wie Hochwasser durch Starkregen entsteht und wie man sich darauf vorbereiten kann, zeigte Referent Dipl. Ing. Michael Kühn, der Präsident der Akademie Hochwasserschutz, am 26. Juni in der Bürgerinformationsveranstaltung in der Jahrtausendhalle Oberreifenberg.

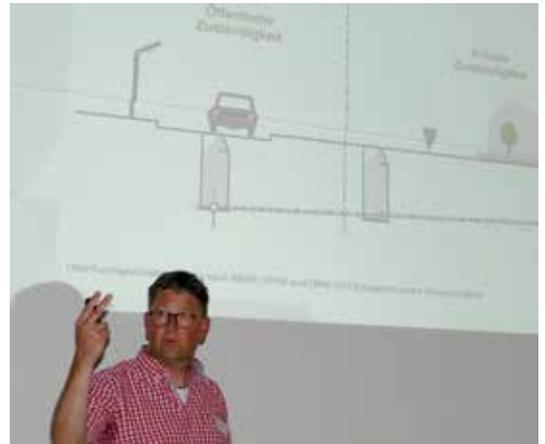
Er stellte auch die Gefahren in Mittelgebirgslagen vor, wenn in kurzer Zeit ungewöhnlich große Mengen Regen fallen, und gab Empfehlungen, wie man sich verhalten sollte. Bei lokal begrenzt auftretenden Sturzfluten gebe es keine Vorwarnzeit. Das erkläre sich in der Entstehung von Starkregen, der nach einer Viertelstunde zu Ende sein, aber auch mehrere Stunden dauern könne. Solche Ereignisse häuften sich mit zunehmender weltweiter Erwärmung. Ein Risiko für solche Ereignisse gibt es laut Kühn für alle Regionen in Deutschland, vor allem im Sommer.

Eine Vorhersage, wo Starkregen niedergeht, gebe es nicht. „Er kann überall auftreten“, so der Referent. Wo er runterkommt, seien die Schäden dort, wo es viele durch Bebauung versiegelte Flächen und zu wenig Grünflächen gibt, am verheerendsten. Die Kanäle seien nicht dafür ausgelegt, solche Wassermassen aufzunehmen und könnten nur bedingt nachgerüstet werden. Bürger aus Brombach und Oberreifenberg nannten konkrete Beispiele. Zusätzlich können Kahlflächen im Wald Schlammlawinen verursachen.

Weil Eigentum verpflichtet, seien Kommunen und Privatleute gleichermaßen in der Verantwortung. Mehrfach betonte Kühn: „Die Gemeinde Schmittener ist mit bereits vorhandenen Fließpfadkarten und beauftragten Starkregengefahrenkarten auf einem sehr guten Weg.“ Bürgermeisterin Julia Krügers (CDU) informierte über bereits ergriffene Maßnahmen und kündigte an, dass weitere nach Auswertung der Gefahrenkarte, die im September vorliegen soll, erfolgen. Laut Kühn sind auch Bürger verpflichtet sich, mit eigenen Mitteln zu

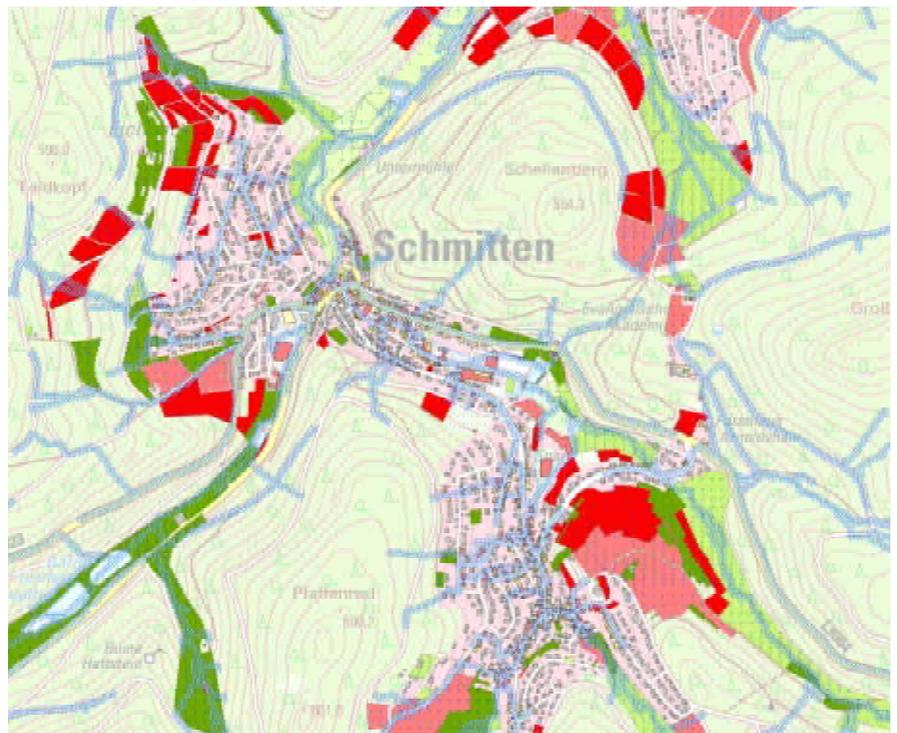
schützen. Etliche Besucher der Veranstaltung wussten gar nicht, was eine Rückstausicherung ist. Auf Anfrage erfuhr eine Bürgerin, dass sie in einer gebrauchten Immobilie auf eigene Kosten ein Unternehmen mit einer Kamera-Befahrung beauftragen kann, um zu ermitteln, ob es dort eine solche Vorrichtung gibt.

Zur Vorsorge vor Starkregenschäden nannte Kühn auch bauliche Maßnahmen. „Vor allem barrierefreie Hauseinhänge und tiefliegende Garageneinfahrten bieten keinerlei Schutz“, sagte er. Zudem riet er den Bürgern nach Möglichkeit zur Entwässerung auf dem eigenen Grundstück, etwa mit einer Retentionszisterne, um im Extremfall den Kanal zu entlasten. Unabhängige Sachverständige, über die man über den Hochwasser-Pass eine Standortanalyse durchführen lassen kann, finde man über das deutsche Klimavorsorgeportal der Bundesregierung. Wenn es dann aber tatsächlich ununterbro-



Dipl. Ing. Michael Kühn informiert zum Thema Starkregen bei der Bürgerversammlung am 26. Juni 2024. | Foto: evk

chen schüttet, könnten volllaufende Keller und Garagen, aber auch der Aufenthalt auf überfluteten Straßen zur Todesfalle werden, warnte er und riet: „Bringen sie sich nicht selbst in Gefahr.“ Die komplette Präsentation von Kühn und die Fließpfadkarten sind bereits auf der Schmittener Webseite eingestellt. Dort findet man auch weitere Informationen zum Hochwasserschutz. (evk)



Beispiel Fließpfadkarte, zu finden auf [www.schmittener.de/hochwasserschutz](http://www.schmittener.de/hochwasserschutz). Grafik: Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

**Wissenswertes****Die nächste Bürger-Informationsveranstaltung in der Reihe „Hochwasserschutz in Schmitten“**

richtet sich gezielt an private Hauseigentümer:

Dienstag, 7. Januar 2025

19:00 bis 22:00 Uhr

**Thema „Objektschutz“**

Referent: Dipl. Ing. Michael Kühn,

Präsident der Akademie Hochwasserschutz

Jahrtausendhalle in Oberreifenberg

Eintritt frei.

Wissenswertes rund um den Hochwasserschutz in Schmitten, Fließpfadkarten für Ihren Ortsteil und die Präsentation der 1. Veranstaltung aus der Reihe „Hochwasserschutz in Schmitten“ im Rahmen der Bürgerversammlung finden Sie auf [www.schmitten.de/hochwasserschutz](http://www.schmitten.de/hochwasserschutz)



Foto: Pexels

## Damit das Regenwasser gut ablaufen kann

*Wer macht was bei der Reinigung von Graben-, Einlaufbauwerken und Sinkkästen?*

**SCHMITTEN.** Die Unterhaltung, Sicherung und Reinigung der gemeindlichen Graben- und Einlaufbauwerke sowie Sinkkästen obliegt der Gemeinde, konkret dem Bauhof. Die Unterhaltung, Sicherung und Reinigung der Abläufe in den Landes- und Kreisstraßen unterliegt dem Straßenbaulasträger, auf dessen Reinigungszyklen die Gemeinde keinen Einfluss. Einläufe, Rinnen und Gräben auf Privatgrundstücken sind Sache des jeweiligen Grundstückseigentümers.

**Sinkkästenreinigung**

Die Grundreinigung der zirka 2.000 Sinkkästen in gemeindlicher Unterhaltung wird zweimal jährlich von einem Dienstleister durchgeführt. Die Terminierung erfolgt durch den Bauhof im Frühjahr und Herbst und richtet sich jeweils nach den Wetterverhältnissen und nach der Verfügbarkeit des Dienstleisters. Ein guter Zeitpunkt im Herbst ist, wenn das meiste Laub von den Bäumen abgefallen ist. Da einzelne Sinkkästen an den Tagen der Reinigung durch parkende Autos o.Ä. versperrt sein können, kann nicht sichergestellt werden, dass 100% aller Sinkkästen bei den Reinigungsdurchläufen des Dienstleisters erfasst werden.

Einzelne Verstopfung der gemeindlichen Sinkkästen im laufenden Jahr werden nach Hinweis (z.B. über Mängelmelder oder per E-Mail an [bauhof@schmitten.de](mailto:bauhof@schmitten.de)) vom Bauhof beseitigt, bzw. wenn es sich um eine Kreis- oder Landesstraße handelt, der Hin-

weis an die Straßenmeisterei weitergegeben.

Gemäß §1(1) der gültigen Satzung über die Straßenreinigung (StrRS) der Gemeinde Schmitten ist die „Verpflichtung zur Reinigung der öffentlichen Straßen nach §10 Abs. 1–3 HStrG (...) nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen auf die Eigentümer und Besitzer der durch öffentliche Straßen erschlossenen bebauten oder unbebauten Grundstücke übertragen.“ (Siehe QR Code Seite 9)

Eine regelmäßige Reinigung der Gehweg- und Rinnenanlagen durch die Anwohner ist wichtig, damit die Schmutzbelastung der Sinkkästen verringert wird. Die Gefahr einer Verkläuserung von Sinkkästen bei Regenereignissen kann dadurch vermindert werden.

Da die Straßenreinigungspflicht nicht regelmäßig und verlässlich von allen Eigentümern erfüllt wird, ist es derzeit zusätzlich erforderlich durch den 2x jährlichen Einsatz einer Straßenreinigungsmaschine eines externen Dienstleisters, einer zusätzlichen Verschmutzung bzw. Belastung der Sinkkästen entgegenzuwirken. Dies erfolgt ausschließlich an den neuralgischen Punkten im Gemeindegebiet.

**Grabeneinlaufbauwerke**

Die unterschiedlich großen 69 Grabeneinlaufbauwerke werden ebenfalls vom Bauhof der Gemeinde kontrolliert und nach Erfordernis gereinigt. An neuralgischen Punkten erfolgt die Kontrolle 1x wöchentlich und vor, während und nach angekündigten Starkregenwetterlagen. Einlaufbauwerke, von denen keine

unmittelbare Überflutungsgefahr ausgeht, werden in der Regel 1x pro Monat kontrolliert und falls nötig gereinigt. Die Einlaufbauwerke mit vorgeschalteten Sandfängen werden zusätzlich von einer Fremdfirma 2x jährlich im Frühjahr und Herbst gereinigt und falls erforderlich abgesaugt. Alle Kontrollen werden per Foto-Dokumentation digital über das WebGIS Portal der Gemeinde erfasst.

Mit Fördermitteln für das Projekt „SMARTes im Hochtaunuskreis“ zur Echtzeit-Überwachung von Hochwasser- und Starkregen sowie Grundwasser hat die Gemeinde inzwischen an neuralgischen Punkten sechs Einlaufbauwerke mit Sensoren ausgestattet. Diese sind:

1. Brombach, Usinger Straße, Pegelmessstelle bei Brücke
2. Brombach, Stockgrundbach, Grabeneinlaufbauwerk
3. Schmitten, Seelenberger Straße, Brücke bei Apotheke
4. Schmitten, Wiegerstraße, Einlaufbauwerk bei Schwimmbad
5. Niederreifenberg, Pappelallee, Einlaufbauwerk „Werkstatt am Berg“
6. Arnoldshain, Hattsteiner Straße, Krötenbach oberhalb Sportplatz

Die Daten der Messstellen werden zu gegebener Zeit im Open-Data-Verfahren auf der Webseite der Gemeinde Schmitten veröffentlicht. Wichtig ist aber, bei akutem Starkregen gibt es keine Chance auf Frühwarnung. (gs)

# Regen lässt Sommergrün kräftig wachsen

*Viel Arbeit für die Bauhofmitarbeiter*



Dominic Nolte ist seit dem 1. August 2024 Vorarbeiter im Bauhof-Team. | Foto: gs



Das Bauhof Team kümmert sich auch um Anlage und Pflege der Beete. | Foto: gs

**SCHMITTEN.** Wechselhaftes Wetter und Niederschläge im Sommer 2024 haben das Grün in der Großgemeinde Schmitten kräftig wachsen lassen. Viel Arbeit für die Bauhofmitarbeiter. Bauhofleiter Harald Kaduk und Jean Dominic Nolte, seit dem 1. August 2024 neuer Vorarbeiter im Bauhof, erläutern im Interview, wie der Bauhof organisiert ist.

## Was ist die Rolle und Aufgabe des Bauhofs im Sommer?

Kaduk: Der Bauhof sorgt auch im Sommer für Sauberkeit und Ordnung in der Großgemeinde Schmitten. Im Sommer sind üblicherweise 12 Mitarbeiter in verschiedenen Teams im Einsatz: Das erste Team ist für Oberreifenberg, Niederreifenberg mit dem Feldbergplateau und Seelenberg verantwortlich. Das zweite Team ist für Schmitten und Arnoldshain mit der Hege- wiese verantwortlich. Das dritte Team kümmert sich um Dorfweil, Brombach, Hunoldstal und Treisberg.

Dazu kommt ein Team für die Kontrolle der 14 Spielplätze in der Gemeinde. Das ist sehr wichtig, um hier die Sicherheit für die spielenden Kinder zu gewährleisten. Ein Kollege kümmert sich mit dem großen Mulcher um die Großflächen, um Feld- und Flurpflege. Dazu kommt seit diesem Jahr die Grünpflege durch einen festen Mitarbeiter im Bauhof auf unseren neun Friedhöfen.

Insgesamt ist eine Fläche von gut 13 Fuß-

ballfeldern zu betreuen, allerdings verteilt auf 36km<sup>2</sup> Gemeindefläche und 9 Orts- teile. Das bedeutet lange Wege und dar- um ist die Logistik und Organisation sehr wichtig.

## Und wie war der Sommer 2024 bislang?

Kaduk: In diesem Sommer sind leider ein- ige Kollegen längere Zeit erkrankt. Dazu kommt die Ferien- und Urlaubszeit. Die verfügbaren Kräfte waren deutlich redu- ziert. Auch wenn wir gerne mit Aushilfen und Ferienjobbern arbeiten, das war nicht aufzufangen.

Nolte: Stimmt. Der wechselhafte und nas- se Sommer hat alles Grün in diesem Jahr kräftig und andauernd wachsen lassen. Wir haben deutlich mehr Durchgänge bei den Mäh- und Schnitarbeiten gebraucht. Bei den Friedhöfen werden wir in diesem Jahr vermutlich auf 8 Durchgänge anstatt üb- licherweise 5 Durchgängen kommen. Das ist ein ganz schöner Kraftakt für die ver- bleibende Mannschaft und ein Knochen- job vor allem an den Tagen, wenn es sehr schwül und heiß ist!

## Wo sind die Bürger gefordert?

Nolte: Die gültige Satzung über die Straßenreinigung der Gemeinde Schmit- ten legt genau fest, welche öffentlichen Bereiche vom Bauhof gepflegt werden und welche Aufgaben die Anwohner haben. Nur wenn alle mitmachen, funktioniert es und es ergibt sich ein gepflegtes Bild. Das gilt im Übrigen auch für die Grünpflege

auf den Friedhöfen. Dass das vor allem in diesem Sommer auch für die Bürger auf- grund des Wetters viel Arbeit war, können wir im Bauhof wohl am besten verstehen.

Kaduk: Sträucher, Hecken und Büsche ragen zum Beispiel auch von Privatgrund- stücken auf öffentliche Verkehrsflächen. Stellenweise ist der Bewuchs so umfang- reich, dass eine Nutzung der Gehwege nicht mehr möglich ist und Fußgänger auf die Straße ausweichen müssen. Dieser Bewuchs muss stets bis zur Grundstück- grenze zurückgeschnitten werden, denn er stellt eine Gefahrenquelle dar. Besonders jetzt, wo die Schulen wieder begonnen ha- ben und jeden Tag Schulkinder unterwegs sind. Wo es gefährlich wird, sprechen wir mit den Kollegen vom Ordnungsamt, die dann gezielt auf die Anwohner zugehen.

Radikale Schnitte verbietet das Bundesna- turschutzgesetz für die Zeit vom 1. März bis 30. September, da Vögel in Gehölzen brüten könnten. Aber ein Formschnitt ist das ganze Jahr über möglich und auch ein weiterge- hender Schnitt ist zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit möglich. Hierbei ist der Bewuchs aber auf jeden Fall auf kleine Tiere wie Vögel oder Igel zu kontrollieren. (gs)

Kontakt:

E-Mail: [bauhof@schmitten.de](mailto:bauhof@schmitten.de)

Hinweise gerne auch über den Mängelmelder: [www.schmitten.de/maengelmelder](http://www.schmitten.de/maengelmelder)

## Die Aufgaben des Bauhofs der Gemeinde Schmitten im Überblick (im Sommer):

1. Unterhaltung der gemeindlichen Kraftfahrzeuge und Maschinen (Fuhrpark).
2. Abfuhr des Abfalls aus den gemeindlichen Abfallsammelgefäßen, insbesondere die Mülleimer an den Wanderwegen, Bushaltestellen sowie Hundetoiletten (ca. 7 m<sup>3</sup> Müll pro Woche kommen im Schnitt zusammen).
3. Kontrolle und Unterhaltung der kommunalen Grünecken.
4. Reinigung von Straßen, Wegen, Plätzen und Gehwegen, soweit die Gemeinde Anlieger ist oder in besonderen Fällen die Reinigung übernommen hat.
5. Kontrolle, Reinigung und Unterhaltung der Sinkkästen, Sandfänge, Oberflächenwassergräben und Fließgewässer.
6. Unterhaltung der Feldwege sowie ausgewählter Rad- und Wanderrouten.
7. Durchführung von notwendigen Reparaturmaßnahmen bei den gemeindlichen Straßen und Bürgersteigen; Unterhaltung der Bus-Wartehallen.
8. Unterhaltung; Pflege und Neuanlage von Pflanz- und Grünflächen.
9. Pflege und Schnitтарbeiten an Straßenbegleitgrün und Feldwegen.
10. Unterhaltung und Pflege der Friedhöfe und Herstellung der Gräber.
11. Verkehrsbeschilderung, Markierungsarbeiten.
12. Unterhaltung und Pflege der kommunalen Spielplätze (14 Stück) sowie Sport- und Freizeitanlagen (6 Stück).
13. Baumkontrollen einschließlich Pflege (ca. 2.000 Einzelbäume und Baumgruppen).
14. Unterhaltung und Pflege der touristischen Infrastruktur, z. B. Sitzbänke und Möbel.
15. Allgemeine Arbeiten im Gemeindegebiet, Unterstützungsleistungen bei Veranstaltungen sowie von Vereinen (in Absprache).

**Die Aufgaben der Bürger gemäß Straßenreinigungssatzung online einsehen unter:  
Vielen Dank fürs Mitmachen!**



## Heckenrückschnitt: Pflicht zur Verkehrssicherung

*Warum der Rückschnitt von Sträuchern und Hecken gesetzlich vorgeschrieben ist*

**SCHMITTEN.** Zum Pflanzenrückschnitt verpflichten das Hessische Straßengesetz und das Bürgerliche Gesetzbuch. Im Hessischen Straßengesetz steht, dass „Anpflanzungen aller Art nur dann angelegt und unterhalten werden dürfen, wenn diese die Sicherheit oder die Leichtigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigen“ (§ 27, Absatz 2 HStrG). „Die Eigentümer und Besitzer von Grundstücken innerhalb der geschlossenen Ortslage sind verpflichtet, den von ihrem Grundstück auf öffentliche Straßen ragenden Bewuchs zu beseitigen“ (§ 27, Absatz 5 HStrG).

Wer das nicht beachtet, haftet für alle Schäden, die auf die vernachlässigte Pflicht zurückzuführen sind – von kleinen Verletzungen bis zu den Folgen von schweren Unfällen, deren Ursache auch darin liegen kann, dass Straßenleuchten oder Verkehrsschilder durch Pflanzen teilweise oder ganz verdeckt werden.

Durch das Ordnungsamt der Gemeinde Schmitten im Taunus wird in den nächsten Wochen vermehrt auf den notwendigen Rückschnitt aufmerksam gemacht. Bei Bewuchs, der die Verkehrssicherheit gefährdet, wird auch die Ersatzvornahme durch ein von der Gemeinde beauftragtes Unternehmen in Betracht gezogen. Zusätzlich zu den Kosten für das Verwaltungsverfahren und die Arbeit der Fremdfirma wird ein Bußgeldverfahren eingeleitet. (mmb)



Hier können die Schulkinder den einzigen Gehweg nicht mehr sicher nutzen. | Foto: gs

## Neue Webseite informiert über den Gemeindewald Schmitten

*Karten, Informationen, Ansprechpartner und Wissenswertes*

**SCHMITTEN.** Die Gemeinde Schmitten im Taunus mit dem Großfeldberg liegt mit ihren 35 km<sup>2</sup> Fläche im Naturpark Taunus. Neben den Siedlungs-, Verkehrs-, und landwirtschaftlichen Flächen ist ein Großteil des Gemeindegebietes mit Wald bedeckt. Gut 1.300 Hektar der Waldfläche befindet sich im Eigentum der Gemeinde Schmitten im Taunus. Dabei dient der Gemeindewald zu gleichen Teilen der Wirtschafts-, Naturschutz- und Erholungsfunktion. Die übrige Waldfläche ist Staatswald des Landes Hessen. Der Landesbetrieb Hessen-Forst hat neben der Beförderung des Staatswaldes auch die Beförderung des Gemeindewaldes für Schmitten übernommen.

Unter [www.schmittende.de/wald](http://www.schmittende.de/wald) finden interessierte Bürgerinnen und Bürger viele Informationen rund um den Schmittener Wald. Darunter Kartenmaterial, Fakten & Zahlen, Ansprechpartner, Informationen zum Holzverkauf und Mitmachprojekte. Reinschauen lohnt sich! (gs)



Foto: Jan Eifert

## Die Jagdgenossenschaft Schmitten

*Informationen, Satzung und Wissenswertes jetzt Online*

**SCHMITTEN.** Die Jagdgenossenschaft Schmitten verpachtet die sogenannten Jagdbögen in der Großgemeinde. So nennt man die Reviere. Zur Jagdgenossenschaft Schmitten gehören die Jagdbögen Arnoldshain 1 und 2, Reifenberg, Hunoldstal und Brombach, Schmitten und Dorfweil sowie Treisberg. Der Jagdbezirk Seelenberg ist aufgrund seiner Größe dem Staatsforst zugeordnet.

Mit den Erträgen aus der Jagdverpachtung unterstützt die Jagdgenossenschaft finanziell die Gemeinde etwa bei Wegebau, Heckenschnitt, Aufforstungen oder der Anschaffung von Nistkästen. Alle Informationen zur Jagdgenossenschaft, Kontakte und Ansprechpartner, Satzung, Termine u.v.m. findet man nun auch auf der Webseite der Gemeinde unter [www.schmittende.de/jagdgenossenschaft](http://www.schmittende.de/jagdgenossenschaft). (gs)

## Maßgeschneiderte Strategien für eine nachhaltige Zukunft

*Schmittens Klimaschutzkonzept ist da*

**SCHMITTEN.** Das Klimaschutzkonzept für die Gemeinde Schmitten im Taunus ist fertiggestellt – maßgeschneidert auf Kommune, Topographie, Infrastruktur und Bedürfnisse. Mit 28 Maßnahmen sind konkrete Schritte formuliert worden, die Schmitten als Planungsgrundlage dienen, Emissionen von Treibhausgasen zu minimieren und die natürliche Umwelt zu schützen und zu fördern. Basierend auf einer Energie- und Treibhausgasbilanz durch ein externes Büro (ab S. 16 im Klimaschutzkonzept nachzulesen) bestand der Anspruch, bestehendes Engagement im Klimaschutz zu ergänzen und neue in Schmitten realisierbare Ziele zu formulie-

ren. Die Maßnahmen befinden sich in den Bereichen Erneuerbare Energien, Mobilität, Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit, klimafreundliche Verwaltung und Anpassungen an die Folgen des klimatischen Wandels. Das Klimaschutzkonzept ist öffentlich zugänglich und steht auf der Website von Schmitten zum Lesen und Herunterladen bereit. (Maßnahmenkatalog ab S. 115) (ke)



<https://www.schmittende.de/klima>  
Fragen und Anregungen per E-Mail an:  
[klima@schmittende.de](mailto:klima@schmittende.de)

## Wie fahrradfreundlich ist Schmitten im Taunus?

*Jetzt beim ADFC-Fahrradklima-Test 2024 abstimmen!*

**SCHMITTEN.** Noch bis zum 30. November 2024 läuft die Umfrage zum großen ADFC-Fahrradklima-Test. Radfahrerinnen und Radfahrer sind bereits zum dritten Mal eingeladen, bei der etwa zehnerminütigen Online-Umfrage auf [www.fkt.adfc.de](http://www.fkt.adfc.de) beispielsweise das Sicherheitsgefühl und die Erreichbarkeit der Ziele mit dem Rad zu bewerten. Die Ergebnisse helfen, das Angebot für Radfahrende weiter zu verbessern.

Susanne Bittner, stellvertretende Vorsitzende im ADFC Hochtaunus, sagt: „Der Charme des ADFC-Fahrradklima-Tests ist, dass er direkt bei den Nutzerinnen und Nutzern nachfragt und Entwicklungen aufzeigt. Wie wirken das „Integrierte kommunale Entwicklungskonzept“, die touristische Radroute „TaunusRunde Höhenluft“ und andere Maßnahmen auf das Radfahrerlebnis in Schmitten? Fast eine Viertelmillion Menschen haben beim letz-

ten Mal an der Umfrage bundesweit teilgenommen. Dadurch gilt der Fahrradklima-Test als der wichtigste Zufriedenheitsindex der Radfahrenden im ganzen Land. Machen Sie mit und helfen Sie, Schmitten fahrradfreundlicher zu machen!“

Schwerpunktthema: Das Miteinander im Verkehr. Neben den Basisfragen gibt es Zusatzfragen zum Miteinander im Verkehr. Hier geht es etwa darum, wie Radfahrende das Verhalten von anderen Verkehrsteilnehmenden bewerten, ob es rücksichtsvoll zugeht und ausreichend Überholabstand eingehalten wird.

Förderung durch das Bundesverkehrsministerium: Der Fahrradclub ADFC führt den Test alle zwei Jahre durch – in diesem Jahr zum elften Mal. Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr fördert den ADFC-Fahrradklima-Test 2024 aus Mitteln zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans. (ADFC)



Neue Befragung  
1.9. bis 30.11.

ADFC  
Fahrradklima-Test  
2024

Hier geht es zur Befragung:

## Neubau und Betrieb einer Kindertagesstätte in Oberreifenberg

*Ergebnis der Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb und Verhandlungsverfahren*

**OBERREIFENBERG.** Die Gemeindevertretung hat am 03.07.2024 und am 11.07.2024 jeweils nicht-öffentlich über das Ergebnis der Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb und Verhandlungsverfahren für den Neubau und Betrieb eines Kindergartens in Oberreifenberg beraten und entschieden. Die Vergabe über den Neubau und die Finanzierung der Kindertagesstätte mit der anschließenden Grundstücks- und Gebäudeunterhaltung erfolgte über Los 1.

Die Vergabe des anschließenden Betriebs der Kindertagesstätte über einen Zeitraum von 30 Jahren erfolgte über das Los 2. Das Grundstück soll als Erbbaurecht für 35 Jahre zur Verfügung gestellt werden.

Über den Beschluss wurden sodann alle Bieter informiert. Die Vorinformationsfrist nach § 134 GWB (Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen) ist am 29.07.2024 verstrichen. Somit kann nun öffentlich bekanntgegeben werden, dass die Gemeinde

mit den von der Gemeindevertretung ausgewählten Bietern in die Endverhandlungen geht. Dies ist für Los 1 die Bauunternehmung Albert Weil AG aus Limburg/Weil und für Los 2 die Glückskinder GmbH. Mit dem Projekt am Pfarrheckenfeld in Oberreifenberg soll der dringende Bedarf an zusätzlichen Kinderbetreuungsplätzen in der Gemeinde Schmitten abgedeckt werden, d. h. 2 zusätzliche U3 und 2 zusätzliche Ü3 Gruppen. (gs)



## Marius Müller-Braun feiert 25. Dienstjubiläum

*Vom Auszubildenden zum Fachbereichsleiter: Eine Karriere im Zeichen der Beständigkeit*

**SCHMITTEN.** Sein ganzes Berufsleben lang kennt Marius Müller-Braun nur einen Arbeitgeber, und zwar die Gemeinde Schmittten. Dort hat er am 1. August sein 25-jähriges Dienstjubiläum gefeiert, dort ist er quasi das Gesicht des Einwohnermeldeamtes.

Natürlich hat der Seelenberger ab 1. August 1999 wie alle Auszubildenden sämtliche Abteilungen durchlaufen. „Angefangen habe ich im Bauamt, die letzten Monate vor meiner Prüfung war ich dann im Einwohnermelde- und im Ordnungsamt eingesetzt“, berichtet er. Dort ist er dann geblieben, nicht nur, weil der Personalbedarf dort schon damals sehr hoch gewesen sei.

„Vor allem war es von Anfang an eine Abteilung, in der es nie langweilig wurde“, stellt er fest und sagt: „Verwaltung ist gar nicht so trocken, wie manche sich das vorstellen.“ Und er gibt zu: „Reine Buchungsaufgaben wären nicht so mein Ding gewesen.“ So hatte er bei den von ihm bearbeiteten Vorgängen immer auch mit Menschen zu tun. „Da gab es in den vielen Jahren viele sehr unterschiedliche Erlebnisse“, sagt der Jubilar.

Das klingt so, als habe Müller-Braun seinen Traumberuf gefunden. „Einen Traumberuf habe ich nie gehabt“, meint er. Deshalb hatte er nach dem Realschulabschluss noch keinen Ausbildungsplatz und absolvierte mit 17 Jahren erst einmal den Dienst bei der Bundeswehr. Danach hat er gleich bei der Gemeinde Schmittten angefangen. Im Vergleich zu seinen Freunden habe er zwar anfangs weniger verdient, dafür einen stetigen Aufstieg machen können.

Natürlich habe er auch mal überlegt, etwas Anderes als Verwaltung zu machen. „Aber ich habe schnell gemerkt, dass es Spaß macht, wenn man Erfolg hat und in seiner Arbeit bestätigt wird.“ Maßgeblichen Anteil daran habe seine Vorgesetzte Berta Sturm gehabt, von der er viel gelernt habe und die ihn wie viele andere Kollegen immer stark gefordert und gefördert habe. Schon 2003 absolvierte er die Zusatzausbildung zum Verwaltungsfachwirt und wurde 2009 zunächst stellvertretender Wahlleiter. Obwohl es Angebote von an-

deren Behörden gab, blieb er in Schmittten und übernahm 2011 von Sturm die Amtsleiterstelle.

Nachdem er das Führungs- und Nachwuchskräfte Qualifizierungsprogramm mit Zertifikat abgeschlossen hatte, leitet Müller-Braun seit 2023 den „Fachbereich I Verwaltung & Bürgerservice“ im Rathaus. Dazu gehören Einwohnermelde- und Ordnungsamt, die innere Verwaltung inklusive Personalamt sowie die Kindergartenverwaltung. „Ohne Kollegen, mit denen die Arbeit im Team Spaß macht, würde man nicht 25 Jahre lang bleiben,“ stellt er fest. Im Rückblick betont er den Wandel in der Verwaltung hin zu mehr Service, der auch den Umgang mit den Bürgern leichter mache. (evk)



Stolz auf sein 25. Dienstjubiläum: Marius Müller-Braun. | Foto: gs

### Fenster für kleine Abenteurer

Verwandeln Sie Ihr Zuhause in eine Welt voller Entdeckungen! Unsere Produkte, gefertigt aus gesundheitlich unbedenklichen Materialien und mit besonderem Schutz vor Verletzungen, bieten kleinen Abenteurern die Freiheit zum Träumen und Entdecken – und den Eltern ein gutes Gefühl der Sicherheit.

**Besuchen Sie uns und lassen sich inspirieren!**

Merzhausener Straße 4 - 6  
61389 Schmittten-Brombach  
Telefon 06084 42-0

[www.fenster-mueller.de](http://www.fenster-mueller.de)

**müller+co**  
Fenster und Türen

# Mängel melden, ganz einfach per App

Der digitale Service der Gemeinde Schmitten wird stetig erweitert

**SCHMITTEN.** Die Digitalisierung im Schmittener Rathaus nimmt immer weiter Formen an. Etliche Vorgänge lassen sich inzwischen bequem von zuhause erledigen, ohne dass man dafür extra ins Rathaus muss. „Das bringt nicht nur Erleichterungen für die Bürger, sondern verbessert auch die Effizienz in der Verwaltung“, stellt Digitalisierungsbeauftragte Madeleine Marfording fest.

Auch wenn der Umgang mit der My-Müll-App, die digitale Kitaplatzvergabe, das Buchen von Tickets fürs Schwimmbad oder die Online-Terminvereinbarung schon seit dem vergangenen Jahr für viele schon Routine seien, hätten andere die Vorteile dieser digitalen Serviceangebote noch nicht entdeckt oder ausprobiert.

In diesem Jahr dazu gekommen ist das Onlinefundbüro. Wer etwas verloren hat, kann seinen Verlust ganz einfach online über die Fundsachen-Plattform [www.verlustsache.de](http://www.verlustsache.de) melden. Auch gefundene Gegenstände können hier erfasst werden. Mittels Dateneingabe im Webformular wird die Anzeige aufgenommen und unmittelbar weitergeleitet. Wird der Gegenstand gefunden, wird man direkt kontaktiert.

Inzwischen am Start ist auch der digitale Mängelmelder, der über die Webseite der Gemeinde unter **Leben & Wohnen/Service & Wissenswertes** erreichbar ist. Wer helfen will, die Gemeinde Schmitten ordentlich und lebenswert zu halten, kann online mit wenigen Klicks auf einen Mangel im öffentlichen Raum, wie Schlaglöcher oder defekte Straßenbeleuchtung

aufmerksam machen. Manuell oder per Standortermittlung lässt sich der Ort in der Karte bestimmen und eine Meldung abgeben. Optional kann ein Foto beigefügt werden. Die Meldung geht bei der Gemeindeverwaltung ein und wird vom zuständigen Fachamt bearbeitet.

Wer einen Mangel meldet, wird über jede Aktualisierung mit einer Rückmeldung per E-Mail informiert. Wichtig ist für Marfording: „Die Kontaktdaten sind nicht öffentlich einsehbar.“ Jede Anregung oder jedes Ereignis wird als Piktogramm in der Karte dargestellt und durchläuft verschiedene Phasen: Lila bedeutet „Neu erstellt“, orange „Offen“, gelb „In Bearbeitung“ und grün „Abgeschlossen“. Vom Mängelmelder aus kann man auch bei der Syna Störungen im Gasnetz, in der Stromversorgung oder in der Straßenbeleuchtung melden.

Genauso unkompliziert funktioniert, ebenfalls für den Bürger kostenlos und über den Mängelmelder erreichbar, „MÜLLweg! DE“, der Mängelmelder speziell für die Meldung illegaler Müllentsorgungen.

Damit lassen sich wilde Ablagerungen automatisch in ganz Deutschland der richtigen Behörde melden. Denn wer im Wald, Feld und Flur unterwegs ist, weiß oft nicht genau, in welcher Gemarkung er sich befindet. MÜLLweg! DE bestimmt anhand des Fundorts automatisch, welche Gemeinde oder Behörde für die Abfallbeseitigung zuständig ist. MÜLLweg! DE gibt es als App für iPhone und Android Smartphones sowie für's Web.

Eine Ergänzung zum längst etablierten



Digitalisierungsbeauftragte Madeleine Marfording. | Foto: mm

Kitaportal für die Anmeldung für einen Kita Platz ist die praktische Kita-App für die Kommunikation, die sogenannte „ElkiApp“. Diese ermöglicht den Eltern eine einfache Kommunikation mit dem Kindergarten, nicht nur, wenn es um das tagaktuelle Erfassen der Abholberechtigten geht. Auf dem denkbar schnellsten Weg lässt sich ein Kind online abwesend melden, etwa wegen Krankheit oder einem dringenden Termin. Zettel per Ranzpost gehören der Vergangenheit an. Die Nachrichten werden digital zugestellt und es gehen weniger Termine oder wichtige Mitteilungen verloren. (evk)



**Mängelmelder**  
(„AEM“ = Anregungs- und Ereignismanagement)

iPhone (iOs)

Android



**Weitere praktische Apps rund um die Gemeinde**



MÜLLweg!DE

Terminvereinbarung

Fundbüro



**Nie mehr die Mülltonne vergessen!**



MyMüll.de erinnert Sie an jeden Abholtermin. Einfach QR Code scannen um MyMüll.de mit dem Smartphone zu nutzen. Oder [mymuell.de/app](http://mymuell.de/app)

## Zwei Mitfahrerbänke als Pilotprojekt in Schmitten und Arnoldshain

*Der stellvertretende Vorsitzende der Bürgerstiftung ist von dem Projekt überzeugt*



Uwe Appel (Bürgerstiftung), Hans Kurdum (Schmitten bewegt), Katja Bausch (FWG) (v.l.n.r.) freuen sich über die neuen Mitfahrerbänke. | Foto: gs

**SCHMITTEN/ARNOLDSHAIN.** Zwei neue Bänke stehen inzwischen in Schmitten und Arnoldshain an exponierter Stelle. Bei genauem Hinsehen bemerkt man das Hinweisschild „Mitfahrerbank“. Hier können künftig Bürger Platz nehmen und darauf warten, bis sie von einem Pkw-Fahrer in die gewünschte Richtung mitgenommen werden.

Von der Bank in der Schmittener Schillerstraße geht es in Richtung Arnoldshain, von der gegenüber vom Kriegerdenkmal in Richtung Schmitten. Je nach Ziel des Autofahrers und Bedarf des Mitfahrers kann die gemeinsame Fahrt auch weiter in einen anderen Ortsteil oder sogar in eine Nachbarkommune führen. Die Chancen stehen offensichtlich gut, dass das Projekt funktionieren kann. Beim Pressegespräch mit Bürgermeisterin Julia Krügers (CDU) und Vertretern der Sponsoren hielten in

Arnoldshain etliche Autofahrer an und fragten: „Können wir jemanden mitnehmen? Wo wollt ihr denn hin?“

Bedingung für das Pilotprojekt war die Finanzierung über Spenden. In Summe standen 2.000 Euro zur Verfügung. Dafür hat die Bürgerstiftung Schmitten 1.200 Euro beigesteuert, „Schmitten bewegt“ 300 Euro und 500 Euro die FWG Schmitten, die im vergangenen Jahr den dann mehrheitlich von der Gemeindevertretung beschiedenen Antrag dazu gestellt hatte.

Hintergrund war seitens der FWG die Tatsache, dass es in der Ortsmitte von Arnoldshain keine Haltestelle für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) gibt. „Die Arnoldshainer Bevölkerung hat hier dringenden Bedarf an uns formuliert“, sagte Hans Kurdum seitens „Schmitten bewegt“. Deshalb sollte zur besseren verkehrstech-

nischen Verbindung zwischen Arnoldshain und Schmitten in beiden Ortsteilen als Pilotprojekt jeweils eine Mitfahrerbank aufgestellt werden.

„Das Projekt ist ein ergänzendes Mobilitätsangebot. Wir werden damit die Probleme mit dem unzureichenden ÖPNV-Angebot nicht lösen“, stellt die Bürgermeisterin fest und ergänzt: „Einen Versuch ist es wert, um vor allem Verbesserungen in der Achse Schmitten/Arnoldshain zu erreichen.“ Wie Katja Bausch (FWG) weiß sie, dass es auf den richtigen Standort für die Bänke ankommt. Das lasse sich auch von zwei wissenschaftlichen Studien zum Thema Mitfahrerbänke entnehmen. Und das zeigen auch gemischte Erfahrungen in anderen Kommunen. Mancherorts seien die Bänke offensichtlich zum Teil nicht optimal platziert und die Nutzung, so sie denn bewertet werden kann, eher verhalten.

Die Bürgermeisterin und die Sponsoren sind sich sicher, dass das neue Angebot auch gezielt beworben werden sollte, nicht nur auf der Webseite der Gemeinde. „Wir haben pro Bank 660 Euro bezahlt und für die beiden Schilder 121,44 Euro, dazu kommen noch die Ausgaben für das Aufstellen“, so Krügers. Vom Restbetrag könnten noch Plakate zum Aushängen in Geschäften sowie Flyer zum Verteilen gedruckt werden. Nach sechs Monaten soll überprüft werden, wie sich die beiden Mitfahrerbänke bewähren und ob es sinnvoll ist, weitere zu installieren. Unabhängig davon stellte Uwe Appel, der stellvertretende Vorsitzende der Bürgerstiftung, in Aussicht, den verbleibenden Restbetrag aufzustocken für eine dritte Bank, denn er sagte: „Ich bin von dem Projekt überzeugt.“ (evk)

### **R** AUMDESIGN BUHLMANN

61389 Schmitten  
Telefon 06084 2204 – Mobil 0170 2827750  
e-mail: raumdesign.buhlmann@gmail.com

Verkauf von:  
Dekorationen – Möbelstoffen  
Sicht- und Sonnenschutz



Die Mitfahrerbank findet sich in Arnoldshain und in Schmitten | Foto: gs

# Hands on trees – Sommeraktionen im Herzenswald

*Neue Herzenswald-Aktion: Baumretter werden*

**SCHMITTEN.** Nicht nur das Pflanzen von Bäumen, sondern auch die Kulturpflege ist uns eine Herzensangelegenheit, um den jungen Bäumchen einen guten Start ins Leben zu geben“, sagt Dr. Olaf Gierke.

Dazu müssen verschiedene Pflegemaßnahmen durchgeführt werden, darunter die Entfernung störender Begleitvegetation wie beispielsweise Brombeeren und Gräser sowie der Schutz der Bäumchen vor Wildverbiss.

Deshalb hat das Herzenswald-Team ab Mai 2024 das Projekt „Werde ein Baumretter“ gestartet. „Das ist wirklich großartig, dass sich in so kurzer Zeit Vereine und Unternehmen gefunden haben, die uns dabei finanziell unterstützen und selbst mit anpacken“, freut sich Brigitta Brüning-Bibo.

Die Boy Scouts FIS Oberursel haben gleich im Mai den Anfang gemacht und im Bildungswald rund 800 Bäumchen von störender Begleitvegetation befreit sowie die Einzelwildschützer, die sich im Winter und Frühjahr durch Regen und Sturm gelockert hatten, wieder befestigt.

Nach 2023 engagierten sich im Juni bereits zum zweiten Mal Mitarbeitende der Citibank für unseren Wald. Konkurrenzstarke Gräser und vor allem Brombeersträucher haben von der Sonneneinstrahlung auf der Fläche im Herzenswald 1 profitiert, so dass einige junge Bäumchen teilweise überwuchert wurden. Da kamen die fleißigen Hände von 20 Citibank-Mitarbeitenden ins Spiel, die die Kastanien, Wildapfel-, Wildbirnen-, Wildkirschen-, Walnussbäumchen sowie Felsenbirnen mit viel Energie und Einsatz von der Begleitvegetation befreit haben.

Der Betriebsausflug der Pensionskasse der Mitarbeiter der Hoechst-Gruppe VVaG wurde diesmal dazu genutzt, nicht nur Spaß in der Natur zu haben, sondern auch gleichzeitig etwas Gutes für unseren Wald in Schmittener zu tun. Mehr als 50 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen tauschten Maus und Tastatur gegen Hammer und Scheren und wurden so zu Baumrettern. Rund 800 neu gepflanzte Bäumchen erhielten einen von dem Unternehmen gespendeten Einzelschutz, so dass sie vor Verbiss durch Wildtiere gut geschützt sind.



Scouts bei ihrer Tätigkeit. Die Baumretter bringen Schutz vor Wildverbiss an und befreien die jungen Bäume von Wildbewuchs. | Foto: bb

Weitere Baumretter-Aktionen sind mit den Azubis und Dual-Studierenden von Fresenius, mit Teams der Unternehmen Air Liquide, Robeco Deutschland, Hori-ba Europe sowie Helaba und Wheels over Frankfurt fest eingeplant, bevor ab Mitte Oktober die Pflanzaktionen starten.

Auch LG Electronics Deutschland hatte ein großes Herz für unseren Wald und spendete 5.500 Euro für den Einzelschutz von Bäumen. Mit der Aktivbank AG sowie dem TG Bornheim waren weitere Unterstützer für die Baumretter-Aktion gefunden.

## Herzenswaldflächen

Im Frühjahr und Sommer sind viele Herzens-Bäume witterungsbedingt sehr gut gewachsen. Die ersten Bäume im Herzenswald 1, die im April 2021 in die Erde kamen, sind schon richtig groß.

Aber nicht nur die Bäume haben einen Wachstumsschub, sondern auch Brombeeren und andere Begleitvegetation haben ordentlich zugelegt. „Unser kleiner Ausflugstipp für Baumspender und Baumpaten: Besuchen Sie Ihren Baum und bringen eine Gartenschere mit. So können Sie störende Vegetation im Einzelschutz als auch um den Einzelschutz herum entfernen, damit ihr Baum nicht überwachsen wird und um Licht, Wasser und Nährstoffe konkurrieren muss“, so Brigitta Brüning-Bibo.

## Kindertag im Bildungswald

84 Kinder der vier Primary Klassen der acadis international school waren Anfang Juli für einen Tag im Bildungswald. Es gab viel zu tun: Wildblumen wurden gesät, um Bienen, Hummeln und Schmetterlingen ein Nahrungsangebot zu geben, an den neu gepflanzten Bäumchen (alles Esskastanien) wurde das persönliche Holzherz mit der Baumnummer angebracht, Bewegungsspiele wurden im Wald veranstaltet sowie eine Schatzsuche, bei der viele Dinge im Wald zu finden und zu entdecken waren. An einer Bastelstation konnten kleine Bastler und Bastlerinnen kreativ werden und aus recycelten Materialien schöne Bäumchen basteln. Jedes Jahr pflanzt acadis Bildung im Bildungswald für alle neuen Schulkinder und Studierenden einen Setzling.

## Ausblick Herbst 2024

Vom 22. Oktober bis 8. November freuen wir uns über viele Pflanzaktionen für unseren Wald in Schmittener. Insgesamt werden rund 3.000 Bäume in die Erde kommen und mit einem Einzelschutz gegen Wildverbiss ausgestattet. Auch die Herzenswald-Allee wird weiter wachsen. Die Pflanzaktion dafür ist am Sonntag, 3. November, geplant. Die Radsportler des Radklassikers Eschborn Frankfurt werden am 5. November aktiv und pflanzen 550 Bäume. (bb)

## Walter Liewald mit Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet

*Vorbildliches ehrenamtliches Engagement für die Gemeinde*



V. l. n. r.: Renate Liewald, Walter Liewald und Julia Krügers. | Foto: evk

**NIEDERREIFENBERG.** „Wir hoffen, dass andere Dich zum Vorbild nehmen. Die Gemeinde braucht Menschen wie Dich“, sagte Bürgermeisterin Julia Krügers (CDU) am 20. Juli bei der Auszeichnung von Walter Liewald mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen. Sie bezeichnete den 79-Jährigen als ganz besonderen Menschen, der viel in und für Niederreifenberg und die Großgemeinde bewegt hat. Leider verstarb Walter Liewald Ende August, nur wenige Wochen nach seiner Auszeichnung.

Die höchste Auszeichnung des Landes wird vergeben für besonderes ehrenamtliches Engagement im Bereich der demokratischen, sozialen oder kulturellen Gestaltung der Gesellschaft. Und sie setzt mindestens 12-jährige aktive ehrenamtliche Tätigkeit in der kommunalen Selbstverwaltung oder in kommunalen Einrichtungen, in Vereinen voraus. Was die Dauer und die Vielfalt seines Engagements angehe, habe Liewald diese Aus-

zeichnung mehr als verdient, so Krügers. Über 50 Jahre war er Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Niederreifenberg und lange Zeit in der Einsatzabteilung aktiv. Von 1970 bis 1999 war er durchgängig Vorstandsmitglied und von 1994 bis 1999 Vorsitzender des Feuerwehrvereins. Daher fand die Ehrung auch im Gerätehaus statt.

„Auf unseren Walter ist immer Verlass“, rief Krügers in die Runde und an Liewald gewandt sagte sie: „Du hilfst, unterstützt und hast immer mit angepackt.“ Das galt auch für den Vereinsring Reifenberg, wo er seit 1973 ebenfalls durchgängig im Vorstand mitgewirkt hat. „Dein Herz schlägt für die Menschen, die Vereine und das Ehrenamt und Du hast immer mit Taten überzeugt“, so Krügers. Nicht nur bei den Sanierungsarbeiten an der Jahrtausendhalle habe er immer in der ersten Reihe gestanden.

Kommunalpolitisch war der Ehrenbriefempfänger für den UBB zwei Legislaturperioden

bis 2021 Mitglied der Schmittener Gemeindevertretung. Auch das Hospiz Arche Noah lag ihm am Herzen, im Hospizverein war er mehrere Jahre lang Schatzmeister, hat Benefizläufe und Spendenaktionen organisiert. Im Tourismus- und Kulturverein war er 1998 Gründungsmitglied, war seit 2018 Beisitzer und seit Februar 2023 stellvertretender Vorsitzender. Ob Weihnachtsmarkt, Seniorenweihnachtsfeier, das Jubiläumsfest „50 Jahre Großgemeinde“ oder Europatag, Liewald sei immer ein verlässlicher Unterstützer und Mitstreiter. „Er lässt sich von nichts und niemandem abhalten, auch nicht von seiner schweren Krankheit, und ist immer freundlich und hat ein Lächeln im Gesicht“, stellte die Bürgermeisterin fest.

Von seiner Krankheit gezeichnet fiel dem Ausgezeichneten, der bereits 2010 die Bürgermedaille der Gemeinde Schmittener erhalten hat, das Lächeln an diesem Tag nicht immer leicht. Auch wenn er in der für ihn typischen Bescheidenheit meinte, dass alles sei nicht nötig gewesen, war die Freude über den Landesehrenbrief dennoch nicht zu übersehen. Vor allem die kurzen, aber berührenden Worte von Peter Bamberger, der mit Liewald den Vorstand des Vereinsrings bildete, gingen diesem, seiner Frau Renate und den beiden Töchtern sehr zu Herzen. „Ich bin froh, jemanden wie Dich kennengelernt zu haben und als Freund haben zu dürfen. Du hast mir immer geholfen, jetzt ist es Zeit Dir etwas zurückzugeben.“ Wie sehr Liewald von allen geschätzt wurde, zeigten viele sehr persönliche Worte der Gratulanten, zu denen auch die Mitglieder der Jugendwehr gehörten, die ihrem Vorbild beherzt die Hand drückten. (evk)



Die Töchter Monika (l.) und Manuela Liewald (r.) freuen sich über die Auszeichnung ihres Vaters. Auch Peter Bamberger, Vorsitzender Vereinsring, dankt von Herzen. | Foto: evk



Auch der Nachwuchs der Jugendfeuerwehr gratuliert. | Foto: evk

# Information zum Trinkwasser

*Aktuelle Analyseergebnisse auf einen Blick*

**SCHMITTEN.** Das Trinkwasser der Gemeinde Schmitten im Taunus wird zu 70 % aus eigenen Wassergewinnungsanlagen gedeckt.

Die restlichen 30% werden über die Wasserbeschaffungsverbände Usingen, Wilhelmshausen und Tenne bezogen.

Aufgrund der Trinkwasserverordnung werden 4 mal jährlich mikrobiologische und 1 mal chemische Trinkwasseruntersuchungen durchgeführt, um die Trinkwasserqualität stets zu gewährleisten.

Nebenstehend finden Sie die wichtigsten Parameter der aktuellen Trinkwasseruntersuchungen (Stand August 2024).

Zusätzlich können die Trinkwasseranalysen unter Telefon: 06084 4640 bis 4642 oder unter E-Mail: wasserwerk@schmitten.de abgefragt/angefordert werden.

Weitere nützliche Informationen rund um das Thema Wasser finden sie auf [www.schmitten.de/wasser](http://www.schmitten.de/wasser) (gs)

Ortsteil	Härtebereich	Härtegrad °dH	ph-Wert Grenzwert (6,5–9,5)	Nitrat mg/l Grenzwert (50)
Arnoldshain				
Hochzone	weich = I	6,70	7,94	9,80
Tiefzone	weich = I	7,60	8,07	9,00
Hegewiese	weich = I	4,70	7,75	10,30
Brombach	weich = I	5,70	7,45	8,80
Dorfweil				
Hochzone	weich = I	8,30	8,10	8,20
Tiefzone	weich = I	7,70	8,15	7,30
Hunoldstal	weich = I	6,30	7,42	8,10
Niederreifenberg	weich = I	5,00	8,19	9,20
Oberreifenberg				
Hochzone	weich = I	5,70	7,93	9,40
Tiefzone	weich = I	4,40	8,35	10,80
Schmitten				
Hochzone	weich = I	6,40	7,92	3,80
Tiefzone	weich = I	5,90	8,09	8,30
Seelenberg	weich = I	6,10	8,00	3,20
Treisberg	weich = I	5,90	8,23	6,00

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von

## Walter Liewald

Der Tourismus- und Kulturverein Schmitten e.V. trauert um seinen stellvertretenden Vorsitzenden Walter Liewald, der nach schwerer Krankheit am 28.08.2024 verstarb.

Als Gründungsmitglied des Tourismus- und Kulturvereins im Jahr 1998 war Walter Liewald seither eine tragende Säule. Seine Erfahrung und sein Einsatz – als Beisitzer seit 2018 und als stellvertretender Vorsitzender seit 2023 – werden uns fehlen.

Er hinterlässt eine große Lücke, die schwer zu schließen sein wird.

Er war stets zur Stelle, wenn er gebraucht wurde – immer freundlich und hilfsbereit. Seine Energie und sein Engagement prägten unseren Verein und das kulturelle Leben in der Gemeinde Schmitten im Taunus.

Wir werden Walter Liewald immer in dankbarer Erinnerung bewahren und sein Wirken in Ehren halten.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau Renate und allen Angehörigen. Wir sprechen ihnen unsere herzliche Anteilnahme aus.

In stillem Gedenken,

Der Vorstand

Tourismus- und Kulturverein Schmitten e.V.

# Heckenmüller

## Elektro GmbH

Meisterbetrieb-Elektroinstallationen

Beratung • Planung  
Reparatur • Verkauf • Haustechnik  
Neubau/Altbau • Elektrogeräte  
SAT-Antennen-Anlagen • Wärmepumpen

Buchenstrasse 3  
61389 Schmitten  
Telefon: 06082 - 1806  
E-Mail: [heckenmueller.elektro@gmx.de](mailto:heckenmueller.elektro@gmx.de)



# ESSER

DRUCK & MEDIEN

## BEEINDRUCKENDE PRINTLÖSUNGEN.

[druckerei-esser.de](http://druckerei-esser.de), 06083 959823-0

# Zweites Regionalforum im Hohen Taunus

*In Wehrheim ein „hessisch Helles“ mit Herz genießen!*

**WEHRHEIM.** Der Verein Regionalentwicklung Hoher Taunus lädt herzlich ein. Am Donnerstag, den 26. September ab 17 Uhr öffnet das nagelneue Löwenherz-Brauhaus mit dem anliegenden Biergarten seine Türen noch vor der offiziellen Eröffnung für das diesjährige Regionalforum. Dies ist ein besonderes Ereignis, denn der Biergarten ist eines der ersten geförderten LEADER-Projekte der neuen Region – ein großartiger Anlass, gemeinsam zu feiern!

Der Verein blickt inzwischen bereits auf neun tolle Projekte, die in der Region Hoher Taunus durch LEADER verwirklicht werden können. Zum Beispiel wurde eine Potenzialanalyse für Wanderwege gestartet, mit der neue (Rund-) Wanderwege geschaffen werden können. Ziel der Analyse ist ein zertifiziertes, zusammenhängendes Premiumwegenetz, das sowohl die Geschäfte und die Gastronomie in den einzelnen Orten als auch die Anreise mit Bus und Bahn berücksichtigt.

In der Gemeinde Schmitten wurde das Konzept zur Aufwertung und Erweiterung des Skaterparks am Schwimmbad zu einer modernen Freizeitanlage gefördert. In diesem Jahr soll es mit einem Zuschuss von 60% der Kosten in die Umsetzung gehen. In Weilrod entsteht ein neuer Mehrgenerationenplatz und das Kletterzentrum in Neu-Anspach soll eine neue Außenkletterwand bekommen. Ein ganz besonderes Highlight für den Verein ist die zusätzliche Förderung von Ehrenamtsprojekten. Das sogenannte „Regionalbudget“ wird vom Verein zur Förderung von Vereinen und Initiativen vergeben, um deren Engagement zu unterstützen und zu würdigen. In diesem Jahr können auf diese Weise 17 Projekte verwirklicht werden.

Beim Genuss eines frisch gezapften „hessisch Helles“ bieten sich gute Gelegenheiten, über neue Projektideen und Fördermöglichkeiten zu diskutieren, Kontakte zu knüpfen und interessante Menschen zu treffen. Darunter auch einige der Projektträger, die an diesem Abend ihre Förderbescheide entgegennehmen und ihre Erfahrungen gerne teilen werden.

Mit etwas Glück können Interessierte an einer der beiden geplanten Brauereiführungen teilnehmen. Hierbei erfahren die Teilnehmenden etwas über das Herzensprojekt von Inhaber Torben Emmerich und über gelebte Bioökonomie und Nachhaltigkeit in der Brauerei: vom hervorragenden Felsquellwasser aus dem eigenen Tiefbrunnen über die lokal angebaute Braugerste bis hin zum ökologisch und nachhaltig in Holzständerbauweise errichteten Gebäude, das die imposanten Biertanks aus Bayern beherbergt.

Eine bequeme Anreise mit der Bahn wird empfohlen. Vom Bahnhof Wehrheim führt ein kurzer Fußweg von 6 Minuten

zum Brauhaus und dem Biergarten. Der Eintritt ist frei und für das leibliche Wohl gibt es regionale Leckereien zu kosten. Um Anmeldung wird gebeten.

## Die Region Hoher Taunus

Die Region Hoher Taunus besteht aus den sieben Städten und Gemeinden Glashütten, Grävenwiesbach, Neu-Anspach, Schmitten im Taunus, Usingen, Wehrheim und Weilrod und ist seit Anfang 2023 anerkannte LEADER-Region.

Das heißt, die Region hat Zugriff auf Fördermittel der Europäischen Union, des Bundes und des Landes Hessen – ergänzt durch Eigenmittel von Kreis und Kom-

# Zweites LEADER Regionalforum

## 26.09.2024

ab 17 Uhr Brauerei Löwenherz  
Am Erlenbach 15 in 61273 Wehrheim

**Freuen Sie sich auf:**

- „Get-together“ im Biergarten, Brauerei-Führung
- Chancen und Möglichkeiten durch LEADER
- Vorstellung einiger geförderter Projekte
- Geselliger Ausklang in Brauerei und Biergarten





Für das leibliche Wohl sorgt eine Auswahl regionaler Produkte.

Eintritt frei! Anmeldung unter:

[www.zukunft-hoher-taunus.de](http://www.zukunft-hoher-taunus.de)

Verein Regionalentwicklung Hoher Taunus e.V.

munen –, um den Hohen Taunus lebenswert und nachhaltig weiterzuentwickeln.  
(Verein Regionalentwicklung  
Hoher Taunus)

**LEADER-Regionalforum am 26.09.2024 ab 17:00 Uhr  
in Wehrheim, Brauhaus Löwenherz  
Anmeldung auf der Website [www.zukunft-hoher-taunus.de](http://www.zukunft-hoher-taunus.de)**



Brautürme, Sonja Dimter vom Regionalmanagement Hoher Taunus mit Torben Emmerich, Inhaber der Brauerei Löwenherz.  
| Fotos: Verein Regionalentwicklung Hoher Taunus

## Deutsche Glasfaser informiert: Glasfaserausbau in Schmitten

*Erste Kundenaktivierungen in weiteren Ausbaubereichen gestartet*

**SCHMITTEN.** Anfang Juli fiel der Startschuss für die Kundenaktivierungen im Ausbaubereich Dorfweil. Seitdem werden nach und nach alle Kundinnen und Kunden im Ort aktiviert. Aktuell ziehen die Aktivierungsteams durch Brombach, Dorfweil, Hunoldstal und Treisberg und haben inzwischen 20 Prozent aller Kundinnen und Kunden an das Glasfasernetz angeschlossen. Die Anwohnerinnen und Anwohner können dann dank des schnellen und zukunftssicheren Glasfaseranschlusses mit Highspeed-Internet surfen, telefonieren und streamen.

Die Tiefbauarbeiten in den Straßenzügen schreiten ebenfalls weiter voran. Der Baupartner von Deutsche Glasfaser, Verne Technology GmbH, wird die Tiefbauarbeiten im Ausbaubereich Hegewiese, Seelenberg, Arnoldshain und Oberreifenberg diesen Monat abschließen.

Aktuell entstehen die noch ausstehenden Asphaltflächen in Dorfweil, Arndoldshain, Hegewiese und Oberreifenberg. Parallel werden gemeinsam mit der Gemeinde die Abnahmen nach und nach durchgeführt.

In den nächsten Schritten plant der Baupartner, den Glasfaserausbau in den Straßenzügen in den Ausbaubereichen Niederreifenberg und Schmitten aufzunehmen. Deutsche Glasfaser baut in Schmitten FTTH-Glasfaserleitungen (Fiber To The Home). Hier verlegt das Unternehmen Glasfaser direkt und für volle Leistungstärke ins Haus. „Ohne Glasfaser läuft in Zukunft nichts. Als Digital-Versorger der Regionen sorgen wir für eine flächendeckende Versorgung des ländlichen Raums. Damit tragen wir dazu bei, dass es für die Menschen auch künftig ein Vorteil ist, auf dem Land statt in der

Stadt zu sein“, sagt Shahriar Shahabi, Projektmanager Bau von Deutsche Glasfaser.

Kam es zu Bauschäden im Rahmen der Arbeiten des Glasfaserausbau, können Betroffene diese unter folgendem Link melden: [www.schmittten.de/glasfaserausbau](http://www.schmittten.de/glasfaserausbau)

Das Team von Kiesow Communication GmbH, Fachhändler von Deutsche Glasfaser, Bahnhofstr. 2, 61250 Usingen, steht für alle Fragen rund um einen Vertragsabschluss zur Verfügung. Der Fachhändler Kiesow Communication GmbH – Usingen hat von Montag bis Freitag in der Zeit von 09:30 bis 18:30 Uhr geöffnet.

Mehr Informationen zum Glasfaserausbau gibt es über die kostenlose Deutsche Glasfaser Bau-Hotline unter 02861 89060940 (montags bis freitags zwischen 8 und 20 Uhr) oder unter [www.deutsche-glasfaser.de](http://www.deutsche-glasfaser.de). (Deutsche Glasfaser)

# Bundesministerium für Gesundheit gefährdet

Stellungnahme der Apotheken im Usinger Land – auch die Inhaber der TaunusVital Apotheke aus

**USINGER LAND.** Bundesgesundheitsminister Prof. Karl Lauterbach (SPD) ist ein Aktivposten in der Bundesregierung. Er bearbeitet so viele Gesetzesentwürfe gleichzeitig wie kein anderer Bundesminister. Alles steht bei Prof. Lauterbach auf dem Prüfstand und alles soll reformiert werden. Da gibt es das Gesundes-Herz-Gesetz, das NotfallGesetz, das Medizinforschungsgesetz, das Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetz, das Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz, das Gesundheits-Digital-Agentur-Gesetz usw. Und jetzt gibt es einen Entwurf für ein Apotheken-Reformgesetz. Damit reagiert der Minister auf die angespannte Lage der Apotheken in Deutschland. Seit Jahren geht die Zahl der Apotheken in Deutschland zurück. Von einst 21.500 im Jahr 2001 waren Ende 2023 nur noch knapp über 17.000 Apotheken übrig. Europaweit gibt es im Schnitt 32 Apotheken/100.000 Bürger, in Deutschland sind es nur noch 22 Apotheken/100.000 Bürger.

Die Gründe für das Apothekensterben in Deutschland sind vielfältig: überbordende Bürokratie, Personalmangel, hohe Arbeitsbelastung und ein seit 20 Jahren!!! nicht angepasstes Honorar führen zu immer mehr Apothekenschließungen. Mit seinem Apotheken-Reformgesetz will Herr Lauterbach die Probleme angehen. Er will durch Strukturreformen neue Versorgungsmodelle ohne Apotheker und mit weniger Öffnungszeiten schaffen und glaubt, damit den Apotheken Erleichterung zu verschaffen. Apotheker sollen Zweigapotheken gründen können, die bis zu 3 PKW-Stunden von ihrer Hauptapotheke entfernt liegen dürfen und in denen nur 8 Stunden pro Woche Anwesenheitspflicht für einen Apotheker besteht. Filialapotheken sollen ohne Anwesenheit eines Apothekers von PTA geleitet werden. Viele Leistungen einer Apotheke sind aber zwingend an die Anwesenheit eines Apothekers gebunden. Ohne Apotheker keine Herstellung von Individualrezepturen, keine Abgabe von Betäubungsmitteln, keine Belieferung von Medikamenten für Privatpatienten, keine pharmazeutischen Medikationsanalysen.

Was würde es für einen Schmerz- oder Palliativpatienten bedeuten, wenn er nicht mehr



Bereits in 2023 demonstrierten die Apotheken im Usinger Land – so auch Peter und Anka Mittel von der TaunusVital Apotheke in Schmittener. | Foto: gu

werktäglich versorgt werden könnte, weil seine Apotheke vor Ort in Folge der Apothekenreform das Leistungsangebot auf ein Ramschniveau zusammenstreicht? Der Anreiz, solche Light-Apotheken zu erlauben, die mit weniger und schlechter qualifiziertem Personal auskommen sollen, führt für die Menschen im Einzugsbereich dieser Apotheken faktisch zu einer Verschlechterung der Versorgungsqualität, z.B. durch deutlich längere Wartezeiten. Starke Schmerzmittel oder selbstangefertigte Salben und Cremes wären dann möglicherweise nur an einem Tag pro Woche verfügbar.

Da gerade in ländlichen Regionen der Fachkräftemangel besonders ausgeprägt ist, wäre genau dort die Versuchung, solche Pseudo-Apotheken zu gründen, besonders groß. Oder bestehende Apotheken umzuwidmen, um Kosteneinsparungen zu erzielen. Zum Nachteil für die Landbevölkerung! Ein zweiter Ansatz des Apotheken-Reformgesetzes ist eine Reform der Apothekenvergütung. Dabei soll es zu einer Umverteilung zu Lasten von Stadtapotheken und zugunsten

von Apotheken auf dem Land kommen. Das einheitliche Modell zur Preisbildung von Arzneimitteln soll so angepasst werden, dass gerade innovative und teure Medikamente zu einem immer größeren Risiko für die Apotheken werden. Denn diese Medikamente müssen vorfinanziert werden, die Krankenkassen zahlen erst nach 6 Wochen. Finanziell weniger starke Apotheken könnten hier an ihre Grenzen geraten und Versorgungen mit sehr teuren Arzneimitteln würden für Patienten dieser Apotheken schwerer zugänglich. Tendenz wäre auch diese Entwicklung eher die Landbevölkerung treffen. Damit würde auf dem Land faktisch der Zugang zu innovativen Therapien erschwert.

Der Entwurf für das Apothekenreformgesetz ist ein trojanisches Pferd. Am Ende wird er die Apotheken nicht stärken, sondern weiter schwächen und die Schließungswelle beschleunigen. Teilweise scheinen die Gesetzesentwürfe des Ministeriums auch im Widerspruch zueinander zu stehen. Das Notfallgesetz soll die Versorgung in der

# Arzneimittelversorgung auf dem Land

*Schmittener protestieren*

Nacht und am Wochenende reformieren. Dabei sollen auch Apotheken neu eingebunden und mit Notarztzentralen und Rettungsdiensten verzahnt werden. Gleichzeitig soll aber der klassische Apothekennotdienst finanziell gefördert werden. Das passt nicht zusammen. Das Gesundes-Herz-Gesetz sieht vor, dass sich Apotheken bei der Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen stärker einbringen sollen. Allerdings ist das an die Anwesenheit eines Apothekers gebunden, wäre also in den vom BMG geplanten Light-Apotheken und solchen ohne Anwesenheitspflicht für Apotheker nicht möglich. Die vom Minister gewünschte Flächendeckung dieses Angebots ist mit der gleichzeitigen Apothekenreform nicht kompatibel. Insgesamt betrachtet führt das Gesetzesvorhaben zur Apothekenreform nicht zu einer Stabilisierung der Versorgung, sondern destabilisiert und bringt weitere Strukturverluste für dünnbesiedelte Regionen in Deutschland. Die Einführung eines Apotheke-Light Konzeptes ohne Apothekerinnen und Apotheker öffnet Tür und Tor für ausländische Kapitalgesellschaften wie DocMorris oder Shop Apotheke, die dann ohne rechtliche Restriktionen den bisher inhabergeführten, deutschen Apothekenmarkt übernehmen werden. Diesen hat die Politik schon jetzt einen Vorteil verschafft, indem diese zum einen vier Monate vor den deutschen Apotheken

elektronische Rezepte über eine Handy-App einlösen dürfen. Zum andern schaut die Politik und der Spitzenverband der gesetzlichen Krankenkassen zu, wie ausländische Arzneimittellogistiker vorsätzlich deutsches Recht brechen und illegalerweise Rabatte auf verschreibungspflichtige Arzneimittel gewähren. Würde eine deutsche Apotheke die gesetzlich vorgeschriebene Zuzahlung erlassen, würde sie die volle Härte des Gesetzes treffen. Im Übrigen zahlen die ausländischen Arzneimittelversender ihre Steuern nicht in Deutschland, dem deutschen Staat und somit seinen Bürgerinnen und Bürgern entgegen somit Einnahmen von über 13 Mrd. Euro aus Umsatz-, Gewerbe- und Einkommenssteuer.

Aufgrund der vielen Ungereimtheiten in der Gesetzgebung des BMG und der Verschlechterung der Situation der Apotheken durch das Apotheken-Reformgesetz lehnen die Apotheken im Usinger Land den Entwurf kategorisch ab. Wir fordern die Beteiligung am Reformprozess und zuallererst die längst überfällige Anpassung unseres Honorars, mindestens aber einen Inflationsausgleich für die vergangenen 20 Jahre. Ohne diese können wir nicht überleben, eine Reform würde obsolet.

Weiterhin fordern wir eine Dynamisierung unseres Honorars, so dass wir zukünftig nicht länger von der finanziellen Entwick-

lung unserer Volkswirtschaft abgekoppelt sind. Wir wollen unsere überwiegend weiblichen Mitarbeitenden, denen wir flexible wohnortnahe Arbeitsstellen geben, leistungsgerecht bezahlen können. Wir fordern konstruktive Veränderungen, die uns Sicherheit für die Zukunft unserer Betriebe verschafft. Der Zerstörung des Gesundheitswesens in Deutschland durch Bundesgesundheitsminister Lauterbach treten wir entschieden entgegen.

(Adler-Apotheke, Usingen  
Amts-Apotheke, Usingen  
Apotheke im Ärztehaus, Neu-Anspach  
Easy-Apotheke, Usingen  
Feldberg-Apotheke, Neu-Anspach  
Glocken-Apotheke, Neu-Anspach  
Kleeblatt-Apotheke, Neu-Anspach  
Limes-Apotheke, Wehrheim  
Riedborn-Apotheke, Usingen  
Sonnen-Apotheke, Grävenwiesbach  
Taunus-Vital Apotheke)

Eine Petition liegt in der Apotheke zur Unterschrift aus.



Sie finden die Petition auch online unter: <http://www.openpetition.de/apothekenreform>

## Neues Kirchenformat in Brombach

*Evangelisch-methodistische Kirche wird „kunterbunt“*

**BROMBACH.** Am Sonntag, den 8. September startete die erste „Kirche Kunterbunt“ in der Evangelisch-methodistischen Kirche in Brombach. Kirche Kunterbunt ist frech und wild und wundervoll und schafft gemeinsame Qualitätszeit für Familien. Dabei versteht sich Kirche Kunterbunt als eine frische Ausdrucksform von Kirche. Sie findet alle 6–8 Wochen statt. Sie beteiligt Menschen und bringt sie ins Gespräch und kann so ein neues Beziehungsnetzwerk entstehen lassen.

„Jeder ist ein Superheld“ lautete das Startthema am 8. September, zu dem Kinder, Familien, Omas, Opas und Singles einge-

laden waren. Los ging es um 10 Uhr mit einer „Aktiv-Zeit“ und Stationen zum Kreativsein und Experimentieren für Alt und Jung. Für Erwachsene gibt es ein kleines Café zur Entspannung. Dann folgt die „Feier-Zeit“ mit guter Musik, Impulsen und Gedanken zu Gott und der Welt. In der „Essens-Zeit“ wird es lecker, fröhlich und es gibt viel Zeit für Gespräche und Austausch. Gegen 13 Uhr endet die Kirche Kunterbunt mit einem Brause-Pulver-Segen.

Weiter geht es am 3. November und 8. Dezember. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, für das Essen kann gespendet



Foto: Ralf Schweinsberg

werden. Infos unter: [www.emk-brombach.de](http://www.emk-brombach.de) und bei Pastor Ralf Schweinsberg, Tel. 0151 53185946. (Ralf Schweinsberg)

# Terminkalender 2024

Veranstaltungen bis zum 26. November 2024

September		
21.09.2024   19:00 Uhr	Oktoberfest der Freiwilligen Feuerwehr Niederreifenberg	Gerätehaus FFW Niederreifenberg, Brunhildestraße 68
22.09.2024   13:00 Uhr	Saisonaufakt-Event der Frauen-Handballmannschaft mit erstem Heimspiel   TSG Niederreifenberg	Hochtaunushalle Niederreifenberg
25.09.2024   19:30 Uhr	Gemeindevertretung, 27. Sitzung Gemeinde Schmitten im Taunus	DGH Arnoldshain
26.09.2024   17:00 Uhr	Regionalforum Hoher Taunus Eintritt frei   Anmeldung: <a href="http://www.zukunft-hoher-taunus.de">www.zukunft-hoher-taunus.de</a>	Brauerei Löwenherz Am Erlenbach 15 in 61273 Wehrheim
28.09.2024   19:00 Uhr	Kerb in Seelenberg – Kerbedisco Freiwillige Feuerwehr Seelenberg & Kerbeburschen Seelenberg	DGH Seelenberg
29.09.2024   10:00 Uhr	Kerb in Seelenberg – Festumzug, anschließend Frühschoppen Freiwillige Feuerwehr Seelenberg & Kerbeburschen Seelenberg	DGH Seelenberg
29.09.2024   18:00 Uhr	Stammtisch Partnerschaftsverein Partnerschaftsverein Schmitten e.V.	Pizzeria Toni OR
Oktober		
06.10.2024   11:00 Uhr	Erntedank-Gottesdienst Evangelische Kirchengemeinde	Evangelische Kirche Dorfweil
06.10.2024   16:00 Uhr	Heimspiel gegen SG Wehrheim/Obernh. 2 TSG Niederreifenberg Frauen-Handballmannschaft	Hochtaunushalle Niederreifenberg
09.10.2024   18:00 Uhr	Bürgermeisterpokalschießen SV Finsterthal-Hunoldstal e.V.	Schützenhaus Hunoldstal
10.10.2024   16:00 Uhr	Überraschungsfilm mit kleinem Rahmenprogramm zum Welthospiztag (12.10.)   Hospizgemeinschaft Arche Noah Hochtaunus (um Anmeldung wird gebeten.)	Kino GasaBlanca Art House, Bad Soden/Taunus
11.10.2024   00:00 Uhr	Anmeldefrist Schmittener Weihnachtsmarkt 2024	
12.10.2024   20:00 Uhr	Dance Into The Night – Tanzparty TSG Schwarz-Rot Schmitten e.V.	DGH Arnoldshain
16.10.2024   18:00 Uhr	Bürgermeisterpokalschießen SV Finsterthal-Hunoldstal e.V.	Schützenhaus Hunoldstal
16. – 19.10.2024	Fußball-Camp für Kinder und Jugendliche JFC Eintracht Feldberg Schmitten e.V.	Sportanlage Schmitten-Niederreifenberg
20.10.2024	Mahnmalfeier am Stockborn Taunusklub Gesamtverein e.V.	Stockborn
26.10.2024   19:00 Uhr	Bayerischer Abend SV Finsterthal-Hunoldstal e.V.	Schützenhaus Hunoldstal
28.10.2024   19:30 Uhr	Bau-, Planung- und Verkehrsausschuss, 22. Sitzung Gemeinde Schmitten im Taunus	DGH Arnoldshain
29.10.2024   19:30 Uhr	Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschuss, 21. Sitzung Gemeinde Schmitten im Taunus	DGH Arnoldshain
30.10.2024   19:30 Uhr	Umwelt-, Klima- und Wirtschaftsausschuss, 19. Sitzung Gemeinde Schmitten im Taunus	DGH Arnoldshain
31.10.2024   19:30 Uhr	Sozialausschuss, 16. Sitzung Gemeinde Schmitten im Taunus	DGH Arnoldshain

Weitere Termine finden Sie online unter  
[www.schmittten.de/kalender](http://www.schmittten.de/kalender)

## November

01.11.2024   18:00 Uhr	Gruselnacht Burgverein Reifenberg e.V.	Burg Reifenberg
02.11.2024   16:00 Uhr	Grande Messe de Saint Hubert – Hubertusmesse Förderverein Laurentius	Laurentiuskirche Arnoldshain
02.11.2024   18:00 Uhr	Schlachtfest bei der Feuerwehr Oberreifenberg Freiwillige Feuerwehr Oberreifenberg	Gerätehaus FFW Oberreifenberg, Schulstraße 4
03.11.2024	Pflanzaktion Herzenswald	Herzenswaldallee
03.11.2024   16:00 Uhr	Heimspiel gegen TuS Nieder-Eschbach TSG Niederreifenberg Frauen-Handballmannschaft	Hochtaunushalle Niederreifenberg
05.11.2024   18:30 Uhr	Informationsabend Standbetreiber Schmittener Weihnachtsmarkt Tourismus- und Kulturverein Schmittten e.V.	DGH Seelenberg
09.11.2024   17:30 Uhr	Martinszug mit anschließendem Martinsfeuer Freiwillige Feuerwehr Seelenberg	Start Kirchplatz Seelenberg
06.11.2024   10:30 Uhr	Gedenken an die Reichspogromnacht   Verlegung Stolpersteine Schmittten	Info folgt über die Presse
09.11.2024   19:00 Uhr	Chorkonzert MUSICALS mit Hashtag Sing + ChORONA Reifenberg MGV 1871 Oberreifenberg Ts. e.V.	Jahrtausendhalle Oberreifenberg
11.11.2024   18:00 Uhr	St. Martin – Umzug Burgverein Reifenberg e.V.	Burg Reifenberg
13.11.2024   19:30 Uhr	Gemeindevertretung, 28. Sitzung Gemeinde Schmittten im Taunus	DGH Arnoldshain
16.11.2024   ca. 9:00 Uhr	Pastori Kino Weilmünster mit Frühstück vorab Silbergrau Soz. Netzwerk Schmittten/Ts. e.V.	Weilmünster
17.11.2024   11:00 Uhr	Sonntagswanderung um den Langhals mit Einkehr „Zum Feldbergblick“ in Hunoldstal   TaunusKlub 1883 Schmittten e.V., Anmeldung erforderlich	
17.11.2024   16:00 Uhr	Heimspiel gegen HSG Goldstein/Schwanh. 2 TSG Niederreifenberg Frauen-Handballmannschaft	Hochtaunushalle Niederreifenberg
17.11.2024   17:00 Uhr	Zentrale Gedenkfeier zum Volkstrauertag	Kriegerdenkmal Kirche Schmittten
23.11.2024   20:00 Uhr	Dance Into The Night – Tanzparty TSG Schwarz-Rot Schmittten e.V.	DGH Arnoldshain
24.11.2024   18:00 Uhr	Stammtisch Partnerschaftsverein Partnerschaftsverein Schmittten e.V.	Restaurant Zum Feldbergblick, Hunoldstal
25.11.2024   19:30 Uhr	Bau-, Planung- und Verkehrsausschuss, 23. Sitzung Gemeinde Schmittten im Taunus	DGH Arnoldshain
26.11.2024   19:30 Uhr	Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschuss, 22. Sitzung Gemeinde Schmittten im Taunus	DGH Arnoldshain

## Hinweise

Aktuelle Sitzungstermine der öffentlichen Gemeindevertretersitzungen u. Ausschüsse sind außerdem zu finden im Ratsinfosystem, auf [www.schmittten.de/ratsinfosystem](http://www.schmittten.de/ratsinfosystem) und in der Tagespresse.

Die Gemeinde Schmittten im Taunus übernimmt keine Garantie für die Durchführung der Veranstaltungen. Gerne füllen wir den Veranstaltungskalender und freuen uns über Ihre Hinweise.

(gs)



## Weihnachtsmarkt 2024 in Oberreifenberg

*Advent auf dem Höchsten Weihnachtsmarkt in Hessen*

Traditionell am dritten Adventswochenende, in diesem Jahr am 14. und 15. Dezember, öffnet der Weihnachtsmarkt in Oberreifenberg wieder seine Tore. Dieser besondere Weihnachtsmarkt ist für viele Gäste aus der Gemeinde und aus der Umgebung ein fester Bestandteil der Vorweihnachtszeit geworden.

### Informationsabend

Der Informationsabend für alle Weihnachtsmarktaussteller findet am Dienstag, 5. November 2024 um 18:30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Seelenberg, Camberger Straße 8 statt.

### Anmeldung für Standbetreiber

Standbetreiber können sich ab sofort bis **spätestens 11. Oktober 2024** per E-Mail an [tourismus@schmittener.de](mailto:tourismus@schmittener.de) unter dem Stichwort „Anmeldung Schmittener Weihnachtsmarkt 2024“ bewerben.

Für die Anmeldung werden folgende Angaben benötigt:

1. Verein/Institution/Gewerbebetrieb
2. Ansprechpartner (Name, Vorname)
3. Adresse
4. Telefon/Mobiltelefon
5. E-Mail
6. Internetseite (optional, falls vorhanden)
7. Detailliertes Speisen- u. Getränkeangebot/Warenangebot
8. Benötigter Stromanschluss und Strombedarf (inkl. Wattangabe und Kurzbeschreibung der Geräte, z.B. 1.200 Watt, 1 Waffeleisen)
9. Datum der Anmeldung
10. Name, Vorname Antragsteller

## Weihnachten gemeinsam und nicht allein

*Hanne Riegel lädt zum Heiligen Abend ins Schützenhaus ein*

**HUNOLDSTAL.** Am 24.12.2024 stehen die Türen des Schützenvereins Finsterthal-Hunoldstal ab 15:00 Uhr für Alleinstehende jeden Alters offen, die das Weihnachtsfest gerne in Gesellschaft verbringen möchten. Gastgeber sind Anne und Alexander Riegel, die vor zwei Jahren zum ersten Mal die Idee für eine Veranstaltung dieser Art hatten, als sie am Heiligen Abend alleine zu Hause saßen. Bei einem geselligen Austausch am runden Tisch im Schützenhaus stellte sich heraus, dass sie nicht die einzigen waren, denen es in der Adventszeit so ergeht. Der Grundstein für die Veranstaltung war gelegt. Um die Verpflegung kümmert sich das Ehepaar. Es wird Kuchen, Kaffee und Tee geben und zu späterer Stunde ganz traditionell Kartoffelsalat mit Würstchen. Weitere Getränke können an der Theke des Schützenhauses erworben werden. Wer sich mit Plätzchen, Kuchen, etwas Süßem oder ein wenig Dekoration beteiligen möchte, ist natürlich herzlich eingeladen, sich einzubringen. Auch für die Mobilität ist gesorgt! Für den Tag steht allen Teilnehmenden ein Bus zur Verfügung, der jene abholt, die nicht in der Lage sind, selbst zum Schützenhaus zu gelangen. Für die Planbarkeit wird um eine verbindliche Rückmeldung bis zum 03.12.2024



Der liebevoll gedeckte Tisch. | Foto: ar



Anne Riegel. | Foto: ar

gebeten. Bei der Anmeldung sollte auch angegeben werden, ob der Bus in Anspruch genommen werden muss. Ein kleiner Unkostenbeitrag wird noch ermittelt und rechtzeitig

kommuniziert. Es handelt sich hierbei um eine Non-Profit-Veranstaltung. Die Kosten sollen lediglich gedeckt werden und kein Gewinn erzielt werden. (Anne Riegel)

### Bitte melden Sie sich unter folgendem Kontakt zurück:

Anne Riegel, 06082 924339 (donnerstags von 8:00–15:00 Uhr) oder unter der E-Mail-Adresse [hanneriegel@t-online.de](mailto:hanneriegel@t-online.de)

Bei Anmeldung werden folgende Daten benötigt: Name, Adresse und Telefonnummer. Klar ist, dass so etwas durch die Gemeinschaft lebt. Deshalb freuen wir uns über tatkräftige Unterstützung. Sach- und Geldspenden für den Abend werden gerne entgegengenommen.

# STRAHLENDES LÄCHELN IN 24 STUNDEN: IHRE NEUEN FESTEN ZÄHNE!

“

Ich hatte ganz massive Probleme mit meinen Gelenken, hatte ständige Entzündungen im Körper. Meine Zähne wackelten und dieser Zahnschmerz ging bis ins Kleinhirn. Nach dem Besuch bei MEINE ZAHNÄRZTE habe ich dann gesagt, ich möchte das nicht mehr! Nachdem ich meine neuen festen Zähne hatte, habe ich mich so viel wohler gefühlt und konnte endlich mit meinem Enkel wieder Karotten essen! Und das Tolle, ich hatte keinerlei Schmerzen während der Behandlung und nach der OP! Ich würde es immer wieder tun!

B. Jung, Patientin

Hier sehen Sie die ganze Geschichte von Frau Jung.



“

**JETZT KOSTENLOSEN  
BERATUNGSTERMIN  
VEREINBAREN!**

**MEINE ZAHNÄRZTE**  
ZAHNZENTRUM

BAHNHOFSTRASSE 116 • 61267 NEU-ANSPACH  
TEL. 06081 - 9429 - 0 • INFO@MEINE-ZAHNAERZTE.DE

DR. CHRISTOPHER SCHMID MSC  
Oralchirurg

DR. DR. PETER SCHMID MSC  
Arzt & Zahnarzt

**DIE SPEZIALISTEN FÜR ZAHNIMPLANTATE**

# Arnoldshainer Kerb | 50 Jahre Bembel in diesem Jahr

Auszug aus dem Vortrag von Wolfgang Breese im Rahmen des Kerbegottesdienstes am 10. August

**ARNOLDSHAINER.** Wieder einmal sind wir versammelt zum Kerbegottesdienst in Arnoldshain. Versammelt sind wir, weil es um die 809. Geburtstagsfeier unserer Laurentiuskirche geht, nämlich den Tag der Kirchweihe. Kurz gesagt, es geht um die Kerb. Und die wird, wie immer, am Tag des Laurentius, am 10. August bzw. dem Wochenende darauf gefeiert.

Alle Voraussetzungen für eine tolle Feier sind gegeben: Der Kerbebaum steht, das Zelt auch, das Wetter spielt mit und der Äbbelwoi wird hoffentlich nicht ausgehen. Unsere Kerb ist ein Fest für die Arnoldshainer Bevölkerung und es kommen auch Gäste aus der Umgebung. Das war auch früher schon so, nachweislich schon vor 500



Taufe auch für Freunde aus Irland. | Foto: gs

Jahren, denn die Kerb war – als weltliches Fest - das Highlight im Jahresverlauf. Es gab praktisch nichts Vergleichbares.

Leute aus anderen Orten, egal ob sie zur Kerb kamen oder bei ganz anderen Gelegenheiten, hat man früher nicht unbedingt mit den tatsächlichen Ortsnamen bezeichnet, also die von der Schmitt (Schmittener), Owwerreifberjer, Unnerreifberjer Selwerscher bzw. Seeleberjer (Seelenberger) oder Weiler (Dorfweiler), sondern die Ortsbewohner wurden kollektiv mit Spitznamen, bei uns heißt das „Uznamen“, belegt.

Fangen wir mal mit Arnoldshain an. Wer weiß das?? Der Fastnachtsverein hat sich

sogar selbstironisch danach benannt: „Arnoldshainer Krakkeler“.

Ein Krakkeler oder Krakeeler ist jemand, der oder die sich oft über etwas lautstark und unverhältnismäßig aufregt. Aus den Dörfern der Umgebung wurde das als Merkmal der Arnoldshainer festgehalten. „Ach, da kimmt ja der Arnoldshaaner Krakkeler“ oder sogar „der Krakelarsch“. Es gab auch die Bezeichnung „Krakelshausen“, manchmal sogar differenziert „Krakelshausen“ für das Unterdorf und „Zorndorf“ für das Oberdorf.

Das Arnoldshainer Verhältnis zu den beiden Reifenberg war immer, sagen wir mal, etwas eigen. Reifenberger Jugendliche haben gerne mal Arnoldshainer mit den hauchfeinen Unterschieden im Dialekt verspottet, und zwar durch Übertreibung der Aussprache. Hier wird das „R“ eher etwas gerollt, während bei Reifenbergern ein „Rachen-R“ zu hören ist. Also schallte den Arnoldshainern entgegen: „Arrrnoldshaanerrrrrrrrrautsopp“ (Arnoldshainer Krautsuppe). Und die Arnoldshainer revanchierten sich mit dem Zuruf: Chreifeberjer Bchruutsopp! (Reifenberger Brotsuppe). Also, der Speisezettel war früher etwas eintönig.

Oberreifenberg hatte von den Nachbargemeinden den Uznamen/Spitznamen „Boxer“ oder die „Jupiter“ bekommen. Die Niederreifenberger waren auch „Boxer“ oder auch abfällig „Zischeuner“. Der Name Boxer kam nicht von ungefähr, waren sich die beiden Reifenberg doch überhaupt nicht grün, so dass öfters die Fäuste flogen. Jetzt kommen wir zu Schmitten. Allgemein verbreitet ist die Redewendung „Ich geh uff die Schmitt“. Die „Schmidder“ wurden im unteren Weital auch als „Näälbouwe“ (Nagelbuben) bezeichnet. Das kommt von den Nagelschmieden. Ansonsten waren es „Schmidder Kneul“. Ein Kneulkopp ist ein eigenwilliger, sturer Mensch. Zu den Schmittenern hatten die Arnoldshainer auch ein etwas spezielles Verhältnis. Es gab einen Spottvers von Jugendlichen, der überliefert ist: „Schmidder Läuskrabbe, mit Ajer gebacke, mit Kees gerieht, der Deiwel hot se uff die Schmitt gefiehr.“ Ein Läuskrabbe ist ein ziemlich derber bäuerischer Typ; Läuskrabbe – hat-

te wahrscheinlich auch noch Läuse. (ach, mich juckt's schon).

Seelenberger wurden als „Dippe Selwersch“ bezeichnet. Dippe sind Steinguttöpfe, Selwersch ist Seelenberg. In die Dippe hat man Bohnen in Salz eingelegt und auch Sauerkraut. Es hieß auch die „Sellberjer Hänkärscher“ oder die „Krautorscher“. Dorfweil war als die „Besenschweiz“ bekannt. Die „Weiler“, wie man allgemein sagt, haben im Nebenerwerb Besen (Stall- und Gassenbesen) aus Birkenreisig hergestellt. Also „Besenschweizer“ oder „Besebinner“. Es gab für die Dorfweiler noch den Spitznamen „Weiler Knutsch“, abgeleitet von dem Arme-Leute-Essen. Knutsch ist ein fester Kartoffelbrei, dazu eine Mehlschwitze, gerösteter Speck und Zwiebelringe.



Der Nachwuchs mit eigener Fahne. | Foto: gs

Die Brombacher hießen die „Böddermilch“ (Buttermilch) oder die „Boddermilchsöffer“, offenbar ein bevorzugtes Getränk im Ort. In einem Treisberger Gedicht wird das aufgegriffen: „Zeh große Dippe Boddermilch hun dai do uff amol getrunke, un trotzdem war kaaner besoffe.“ Vielleicht sollten es die Leute nicht mit 10 Krügen Buttermilch, sondern mit 10 Bembel Eb- belwoi probieren.

Hunoldstaler sind als „Staaböck“ (Steinböcke) bekannt und die Treisberger als „Pispeler/Pischpeler“, das bedeutet Flüsterer.

(Wolfgang Breese, Geschichtsverein Hochtaunus)

# Gärtner aufgepasst – Pflanzen in der falschen Heimat

Handlungsempfehlungen für den Umgang mit invasiven Neophyten

**SCHMITTEN.** Exotische Pflanzen werden oft wegen ihrer Schönheit in unsere Gärten gepflanzt. Viele von ihnen sind sehr aufwendig zu kultivieren und erfordern besondere Fähigkeiten des Gärtners und spezielle Bedingungen, um in unserem Klima das ganze Jahr über zu überleben. Es gibt aber auch wahre Überlebenskünstler, die sich sehr schnell an unser Klima angepasst haben. Sie können für unsere heimische Natur zum Problem werden und die Artenvielfalt bedrohen: invasive Neophyten. Der heimische Garten reicht ihnen nicht mehr und sie breiten sich unbemerkt über die Grenzen in die freie Natur aus.

Durch ihre Robustheit und ihr starkes Wachstum sind sie den einheimischen Pflanzen deutlich überlegen und überwuchern und verdrängen diese. Auch für Tiere, Käfer und Insekten sind diese Pflanzen fremd und stören ihren Lebensraum vor allem durch die Verdrängung ihrer Wirts- und Futterpflanzen.

Das Indische Springkraut (*Impatiens glandulifera*) und verschiedene Arten des Staudenknöterichs (*Fallopia japonica*, *F. sachalinensis*, *F. x bohemica*) breiten sich sehr stark aus und stellen eine Gefahr für unsere Natur im Taunus dar.

Das Indische Springkraut (*Impatiens glandulifera*) ist eine sehr schöne Pflanze aus dem westlichen Himalaya. Sie wird bis zu 3 Meter hoch und hat auffällige rosa Blüten, die fast wie Orchideen aussehen. Sie blüht von Juli bis Oktober und wächst an feuchten Standorten. Bemerkenswert ist, dass die Samen bei Berührung bis zu 7 Meter weit geschleudert werden und bis zu 6 Jahre keimfähig im Boden verbleiben können. In Schmittten wächst das Indische Springkraut bereits an fast allen Bächen. Um eine weitere Ausbreitung zu verhindern, ist es daher besonders wichtig, die Pflanze an kleinen Stellen und im eigenen



Indisches Springkraut. | Foto: gu

Garten zu entfernen. Dazu sollte die Pflanze mit der Wurzel ausgerissen werden. Da die Pflanze einjährig ist, ist ein Ausreißen vor der Samenreife ab etwa Mitte Juli am effektivsten.

Der Japanische Staudenknöterich (*Fallopia japonica*, *F. sachalinensis*, *F. x bohemica*) ist eine aus Ostasien stammende Staude. Durch ihre Höhe von bis zu vier Metern und ihr dichtes Blätterdach verhindert sie das Wachstum anderer Pflanzen und hat sich gegenüber der einheimischen Flora massiv durchgesetzt. Ihre Ausbreitung erfolgt explosionsartig, vor allem über lange Wurzeläusläufer, wobei ein ca. 2 cm langes Rhizomstück ausreicht, damit eine neue Pflanze wachsen kann. Aber auch kleine Sprosssteile können überall austreiben und neue Pflanzen bilden. Die Pflanzen sind nicht nur schädlich für die Natur, sondern können durch die enorme Sprengkraft ihrer Wurzeln auch große Schäden an Gebäuden und deren Fundamenten anrichten. Bundesweit werden jährlich zwischen 34 und 41 Millionen Euro für die Bekämpfung ausgegeben. Zur Eindämmung empfiehlt sich das Ausgraben oder Ausreißen der Pflanze. Um die Pflanze endgültig zu beseitigen, muss



Japanischer Staudenknöterich. | Foto: gu

die Fläche über mehrere Jahre regelmäßig im Abstand von 3–4 Wochen auf Neuaustriebe kontrolliert werden.

Wenn Sie Fragen zur Bestimmung der Pflanzen haben oder Hilfe bei der Entsorgung benötigen, können Sie sich gerne an die Aktionsgruppe Neophyten der Umweltpaten Schmittten und des BUND Schmittten wenden ([www.umpas-schmittten.de](http://www.umpas-schmittten.de)). Ansprechpartner sind Frau Dr. Gudrun Urban, Frau Dr. Simone Kilian und Frau Anna Gladis.

Für weitere Informationen zu Neophyten scannen Sie einfach den QR-Code. (gu)



Die Gemeinde Schmittten im Taunus ruft alle Bürgerinnen und Bürger dazu auf, mitzumachen und die beschriebenen invasiven Pflanzen, wenn sie in Ihrem Garten stehen sollten, zu entfernen. **Aber Vorsicht:** Diese Pflanzen dürfen nicht an der Grünecke oder in der Biotonne entsorgt werden. Denn dort würden diese Pflanzen über die spätere Verwertung in der Kompostieranlage sehr schnell wieder ihren Weg in die Natur finden. **Der richtige Weg ist die Entsorgung über die Restmülltonne. Der Gemeindevorstand Schmittten im Taunus**



**SCHMITTEN**  
IM TAUNUS



# Von Seelenberg nach Reykjavík

*Die Freiwillige Feuerwehr Seelenberg wieder zu Besuch bei ihren Kameraden in Island*

**SEELENBERG/REYKJAVÍK.** Die Partnerschaft zwischen der Freiwilligen Feuerwehr Seelenberg und der Berufsfeuerwehr Reykjavík besteht seit 1972 und hat ihren Ursprung in der Leidenschaft für Islandponys des Ehepaars Maria und Ludwig Gräf, die 1967 nach Seelenberg zogen. Ihre Reisen nach Island führten nicht nur zur Einführung der robusten Islandponys im Hochtaunus, sondern auch zu einer tiefen Verbindung mit den Menschen und insbesondere den Feuerwehrleuten in Reykjavík. Seither besuchen sich die Mitglieder der Feuerwehren regelmäßig.

Pandemiebedingt mussten die Besuche für einige Jahre pausieren, was der Freundschaft jedoch keinen Abbruch tat. Nach dem letzten Besuch der Isländer 2017 in Seelenberg war es im August 2024 endlich wieder so weit: 16 Seelenberger Feuerwehrmitglieder machten sich auf den Weg nach Reykjavík.

Am Flughafen wurden sie herzlich von den Freunden der Reykjavíker Berufsfeuerwehr empfangen, die sich übrigens über vier Stützpunkte im Großraum der isländischen Hauptstadt verteilt. Der deutsch-isländische Abend in der Feuerwache Tunguháls, an dem der Verstorbenen gedacht und Geschenke ausgetauscht wurden, war ein bewegender Auftakt. Die tiefe freundschaftliche Verbundenheit zeigt sich auch in der Wache selbst, wo zahlreiche Erinnerungsstücke aus Seelenberg die Wände schmücken.

Ein besonderer Moment war der Empfang im neuen Gebäude des isländischen Außenministeriums durch Staatssekretär Martin Eyjólfsson. Die anschließende dreitägige Tour Richtung Nordisland führte die deutsch-isländische Gruppe zu sechs Rettungswachen. Die isländischen Rettungswachen vereinen übrigens Feuerwehr, medizinische Notfallversorgung und Zivilschutz unter einem Dach. Der herzliche Austausch und die großzügige Gastfreundschaft hinterließen bleibende Eindrücke, und der Seelenberger Wimpel schmückt nun weitere isländische Wachen. Höhepunkte der Reise waren unter anderem virtuelle Lösch- und Rettungsübungen mit VR-Headsets, ein Aufstieg mit einem der modernsten Leiterwagen und der beeindruckende Fuhrpark, der die neueste Technik vereint. In der Rettungswache in Siglufjörður wurden die Gäste sogar mit selbst gegrilltem Essen und Live-Musik empfangen. Der emotionalste Moment war der Besuch des Lagezentrums in der Nähe des letzten Vulkanausbruchs in Grindavík. Die Stadt gleicht einer Geisterstadt: Nach dem großen Vulkanausbruch wurden die Menschen evakuiert, und die meisten sind inzwischen gänzlich umgesiedelt. Hier wurden die Gäste über die aktuellen Herausforderungen und die ständige Möglichkeit eines erneuten Ausbruchs informiert. Tatsächlich eignete sich ein weiterer Ausbruch nur eine Woche nach der Rückkehr der Seelenberger in ihre Heimat. Neben dem fachlichen Austausch blieb auch Zeit für gemeinsame Freizeitaktivitäten. So ging es unter anderem auf eine Bootstour mit einem ehemaligen Fischkutter. Während die Teilnehmer die beeindruckende Landschaft Islands bewunderten, angelten sie ihr Mittagessen selbst. Der frisch gefangene Kabeljau wurde nur wenige Minuten später gegrillt serviert. Die Gruppe besuchte außerdem eine alte Torfhaussiedlung, das „The Herring Era Museum“, eine Wollfabrik, eine Fischfabrik und weitere spannende und interessante Sehenswürdigkeiten.



Hoch hinaus ging es für die Seelenberger bei den Feuerwehrkameraden in Hafnarfjörður. | Foto: scs

Die erlebnisreiche Woche verging wie im Flug. Beim Abschied am Flughafen waren sich alle einig: Diese besondere Freundschaft wird auch in Zukunft weiterleben. „Bis ganz bald, liebe Freunde!“ (scs)

Die Gruppe besuchte außerdem eine alte Torfhaussiedlung, das „The Herring Era Museum“, eine Wollfabrik, eine Fischfabrik und weitere spannende und interessante Sehenswürdigkeiten. Die erlebnisreiche Woche verging wie im Flug. Beim Abschied am Flughafen waren sich alle einig: Diese besondere Freundschaft wird auch in Zukunft weiterleben. „Bis ganz bald, liebe Freunde!“ (scs)

Neben dem fachlichen Austausch blieb auch Zeit für gemeinsame Freizeitaktivitäten. So ging es unter anderem auf eine Bootstour mit einem ehemaligen Fischkutter. Während die Teilnehmer die beeindruckende Landschaft Islands bewunderten, angelten sie ihr Mittagessen selbst. Der frisch gefangene Kabeljau wurde nur wenige Minuten später gegrillt serviert. Die Gruppe besuchte außerdem eine alte Torfhaussiedlung, das „The Herring Era Museum“, eine Wollfabrik, eine Fischfabrik und weitere spannende und interessante Sehenswürdigkeiten.

Neben dem fachlichen Austausch blieb auch Zeit für gemeinsame Freizeitaktivitäten.

Es gab viel zusehen: Links: Die malerische Landschaft genoss die Reisegruppe während des Ausflugs mit einem ehemaligen Fischkutter im Norden Islands. Rechts: Die moderne Fahrzeughalle der Rettungswache in Keflavík. | Foto: scs

Die erlebnisreiche Woche verging wie im Flug. Beim Abschied am Flughafen waren sich alle einig: Diese besondere Freundschaft wird auch in Zukunft weiterleben. „Bis ganz bald, liebe Freunde!“ (scs)

Die erlebnisreiche Woche verging wie im Flug. Beim Abschied am Flughafen waren sich alle einig: Diese besondere Freundschaft wird auch in Zukunft weiterleben. „Bis ganz bald, liebe Freunde!“ (scs)





**Ihr Schlüssel zum Glück –  
mit den richtigen  
Experten an Ihrer Seite!**

Shop Hochtaunus  
Kreuzgasse 22 | 61250 Usingen  
Shop Neu-Anspach  
Breitestraße 9 | 61267 Neu-Anspach  
T.: 06081 - 96 53 02 0  
hochtaunus@von-poll.com

# 50 Jahre Jugendherberge Oberreifenberg

*Ein Fest zum Jubiläum: Erinnerungen, Gemeinschaft und Ausblick*

**OBERREIFENBERG.** Am 24. Mai 1974 wurde die Fritz-Emmel-Jugendherberge in Oberreifenberg feierlich eröffnet. Fast genau 50 Jahre später, am 25. und 26. Mai, hat die Einrichtung ein großes Jubiläumsfest gefeiert mit vielen Aktionen, einem Einblick in die Haus- und Herbergsgeschichte, Live-Musik und jeder Menge Leckereien.

Rund 3.000 Besucher aus den vergangenen Jahren waren eingeladen, dazu auch ehemalige Mitarbeiter und Leiter anderer Jugendherbergen und alle Interessierten aus der Feldberggemeinde und dem Umland. Zwei Tage lang herrschte ein ständiges Kommen und Gehen. Zu den frühen Gästen gehörten Schmittens Erster Beigeordneter Hartmut Müller und Susann Schubel vom Fachbereich Tourismus, die die Glückwünsche der Gemeinde überbrachten.

Im Gespräch mit der Presse stellte Herbergsvater Jens Scheffke, der im November 2013 die Hausleitung übernommen hat, fest, dass sich in den vergangenen zehn Jahren die Gästezahl von jährlich unter 20.000 auf über 26.000 erhöht hat. Er wertet das als Zeichen dafür, dass das Konzept aktueller ist denn je. Immer noch gehören Klassenfahrten zum Kerngeschäft der Jugendherberge mit ihrem großen Platzangebot und aktuell 217 Betten in 40 Zimmern. Doch es kommen immer mehr Vereine, Musik- und Kirchengruppen sowie Firmen. Sie alle schätzen Übernachtung und Vollpension unterhalb des Großen Feldbergs mitten in der Natur und umgeben von geschichtsträchtigen Orten.

Ausgebaut hat Scheffke die Zusammenarbeit mit inzwischen sieben Kooperationspartnern wie Sozial- und Erlebnispädagogen, die für Schulklassen sowie Ferien- und Familienfreizeiten, aber auch für Managerseminare attraktive Rahmenprogramme anbieten. Damit werde die Jugendherberge ihrem außerschulischen Bildungsauftrag gerecht, fördere Sozialkompetenz und Teambildung. Auch während des Jubiläumsfestes konnte man Armbrustschießen ausprobieren, unter Anleitung und gut gesichert im benachbarten Hochseilgarten herumturnen oder an einem Theaterworkshop teilnehmen. Die jüngsten Besucher hatten außerdem Spaß auf der Hüpfburg, beim Kinderspielen oder ließen sich schminken.



Herbergsvater Jens Scheffke, Gudrun Schirrmann und Dr. Klaus Becker vom Vorstand des Deutschen Jugendherbergswerkes blättern in dem Gästebuch, das die erste Herbergsmutter Gabi Smyrek mitgebracht hatte. Schon vor der Eröffnung war der erste Zivildienstleistende Bruno Klich (von links) in der Jugendherberge Oberreifenberg tätig. | Foto: evk

Dr. Klaus Becker, der Vorstandsvorsitzende des Landesverbandes Hessen des Jugendherbergswerks (DJH) betonte, dass Scheffke die Vernetzung innerhalb der Gemeinde voran getrieben habe. Zu den Stammgästen gehört der Jugendfußballclub (JFC) Eintracht Feldberg mit seinem jährlichen Skibasar inklusive Flohmarkt. Auch andere örtliche Vereine nutzen die Jugendherberge gerne für Versammlungen und Feiern.

Wie sich die Jugendherberge Oberreifenberg gewandelt hat, stellte die erste Herbergsmutter, Gabi Smyrek, fest. Sie hatte ein privates Album mitgebracht, in dem sie seit der Eröffnung Fotos und Zeitungs Ausschnitte sowie persönliche Briefe von Gästen gesammelt hat. Historische Fotos von ihrem Vater Richard Schirrmann, dem Vater der Jugendherbergsbewegung, stellte Gudrun Schirrmann zur Verfügung. In Erinnerungen schwelgte auch Bruno Klich,

der als erster Zivildienstleistender in der Jugendherberge tätig war und danach sein ganzes Berufsleben in Hessen im Bereich Bauunterhaltung und -planung für das Jugendherbergswerk arbeitete. Schon damals nachhaltig gebaut und immer gut gepflegt, befindet sich die Jugendherberge in Oberreifenberg heute fast noch im Originalzustand. Der Nachrüstung mit Duschen mussten einige Zimmer weichen. Heute gehöre WLAN zum Standard. (evk)

... wir bringen  
Farbe in Ihr Leben!



EIFERT & VETTER  
RAUM u. BAUVERBESSERUNG

Innen- & Aussenausstattung • Maler- & Tapezierarbeiten  
Fliesen- & Bodenbeläge • Trockenbau  
Lackarbeiten • Innen- & Aussenputz • Kreative Maltechniken

Backhausstraße 2 • 61276 Weilrod  
Tel.: 06083-444 • [www.eifert-vetter.de](http://www.eifert-vetter.de)

# Familienferienstätte in Dorfweil mit neuer

Lars Relitz beantwortet im Interview Fragen zum Haus und zum geförderten Familienurlaub

**DORFWEIL.** Die Familienferienstätte in Dorfweil gehört zum Evangelisch-Freikirchlichen Erholungswerk e.V. Was genau ist die Aufgabe?

Das Erholungswerk wurde im März 1966 gegründet und ist mal gerade ein paar Wochen älter als ich. Die Idee der freikirchlichen Gründungsmitglieder war der Bau einer Ferienstätte, der 1970 verwirklicht wurde. Familien mit geringen finanziellen Mitteln sollten dort Urlaub machen können. Und bis heute ist dieses diakonische Angebot das Hauptanliegen der Ferienstätte mit ihren 19 Apartments, 24 Doppelzimmern und großzügigen Gemeinschaftsräumen. Da Familien allerdings primär in den Schulferien kommen, finden darüber hinaus auch Tagungen vielfacher Art und Weise, Freizeiten, Familientreffen und Klassenfahrten statt. Oder auch Kleingruppen, Paare oder Einzelpersonen gönnen sich einfach mal eine Auszeit. Verbunden ist das Angebot des Familienurlaubs stets mit einem pädagogischen Programm, teils auch mit christlichen Inhalten, zum einen mit dem Ziel, dass Eltern Zeit für sich finden können und zum anderen, dass sie Hilfen für ihre Erziehung erfahren. Die Teilnahme diesbezüglich ist selbstredend freiwillig.

**Welche Angebote Ihres Hauses sind auch für die Schmittener Bürgerinnen und Bürger interessant?**

In meinen ersten Tagen in Dorfweil fand ich mich nach einem Spaziergang durch den Wald in Treisberg wieder und war nicht



Der neue Geschäftsführer der Ferienstätte in Dorfweil freut sich auf die Aufgabe. | Foto: Familienferienstätte Dorfweil

wirklich orientiert, den Weg zurück zu finden. So fragte ich eine Anwohnerin, ob sie mir helfen könne. Nach ersten Erklärungsversuchen bot Sie mir an, da sie sowieso in die Richtung müsse, mich mit dem Auto mitzunehmen. Da ich etwas in Zeitnot war, habe ich es sehr gern angenommen. Auf der Fahrt erzählte ich ihr dann, dass ich als neuer Geschäftsführer in der Familienferienstätte angefangen habe, woraufhin Sie sofort äußerte, dass ihre Tochter dort das Schwimmen erlernt hätte. So habe ich schnell verstanden, dass viele Bürgerinnen und Bürger aus Schmittener Umgebung die Familienferienstätte kennen, weil sie dort entweder selbst das Schwimmen erlernt

oder ihre Kinder dort zum Unterricht gebracht haben. Und bis heute heißen wir alle herzlich willkommen, derzeit gegen eine Gebühr von 6 Euro für Erwachsene bzw. 4,50 Euro für Kinder das Bad zu nutzen. Auch unsere Hanglage mit Minigolf und Spielplätzen mit Blick auf den Großen Feldberg laden zum Verweilen ein, gern natürlich in vorheriger Abstimmung mit unserer Rezeption, die täglich von 8 bis 15 Uhr geöffnet ist. Telefon: +49 6084 94120.

**Urlaub mit staatlicher Förderung für Familien, was ist das genau?**

In Bremen geboren, in Hamburg Theologie und in Dortmund Architektur studiert, war ich lange Jahre als Geschäftsführer in NRW unterwegs. Mit aufgebaut habe ich dort eine Einrichtung für Alleinerziehende. Laut des Sozialgesetzbuches VIII § 19 verpflichtet sich der Staat, ein betreutes Wohnen für Mütter oder Väter mit ihren Kindern zu finanzieren, die durch Krisen oder andere persönliche Umstände in eine Situation geraten sind, ihr Leben nicht mehr allein meistern zu können. In Dorfweil geht es nun nicht um das Wohnen von krisengeschüttelten Familien, aber um deren Urlaub. Und zur Förderung dessen

**Sorgen Sie für die nasskalten Herbsttage vor - und kontrollieren Sie Ihren Heizöl-Vorrat!** *Wir sorgen dafür, dass Sie nicht frieren!*

Gerne erstellen wir für Sie ein unverbindliches Angebot über **Heizöl und Brennholz**

**ALDIS EID**

**BRENNSTOFFE**

Sie erreichen uns unter: 06084/3321\* info@eid-heizoel.de \* www.eid-heizoel.de

**Fisch!** Schwimmschule

**Kinderschwimmkurse in Schmittener Kurhaus Ochs**

Für Anfänger ab 4 ½ Jahren | Ziel Seepferdchen u. Bronze

www.fisch.team | info@fisch.team | 0176 / 84 260 228

# Geschäftsführung

hat der Staat ebenfalls im Sozialgesetzbuch VIII, und zwar im §16 eine Grundlage gelegt: „Müttern, Vätern, anderen Erziehungsberechtigten und jungen Menschen sollen Leistungen der allgemeinen Förderung in der Familie angeboten werden ... Leistungen zur Förderung in der Familie sind insbesondere ... Angebote der Familienfreizeit und der Erholung, insbesondere in belasteten Familiensituationen, die bei Bedarf die erzieherische Betreuung der Kinder einschließen.“ Auf dieser Gesetzgebung basiert unser Angebot in der Familienferienstätte.

## Was empfehlen Sie Schmittener Familien, die sich für einen geförderten Urlaub in Hessen oder darüber hinaus interessieren?

Wie gern würde ich den Schmittener Familien einfach eine Adresse nennen, bei der sie eine Förderung beantragen können. In vielen Bundesländern gibt es das, leider aber nicht in Hessen. In NRW beispielsweise können sich die Familien an die Diakonie wenden und bei erfolgreichem Antrag bekommen Eheleute mit zwei Kindern für 150 Euro eine Woche Urlaub mit Vollpension. Das ist schon bemerkenswert. Deshalb kommen auch die meisten Familien, die uns buchen, aus NRW und nicht aus der Umgebung. Die hessische Landesregierung hat es größtenteils den Jugendämtern überlassen, Projekte zu fördern. Wie und ob die Schmittener Familien hiervon profitieren können, entzieht sich derzeit meiner Kenntnis. Auch wurde die Hessenstiftung ins Leben gerufen, Familienurlaube in Jugendherbergen zu fördern. Warum dabei aber die Familienferienstätten, deren Kernkompetenz solche Urlaube sind, in Hessen außer Acht gelassen wurden, bleibt



Feriedomizil mit wunderschönem Ausblick.  
| Foto: Familienferienstätte Dorfweil

mir ein Rätsel. Einen guten Überblick über die Förderung der einzelnen Bundesländer findet sich auf der Seite der Bundesarbeitsgemeinschaft Familienerholung unter Urlaubszuschuss und Förderungen (<https://bag-familienerholung.de/>). Unsererseits anbieten kann ich, dass sich die Schmittener Familien direkt an uns wenden. Unter Umständen können wir aufgrund von engagierten privaten Spendern einen Nachlass gewähren.

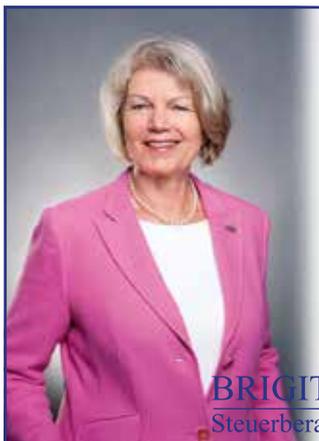
## Ganz persönlich nachgefragt: Was sind bislang Ihre persönlichen Top 3 Entdeckungen in Schmittenern?

Eine besondere Herausforderung bei der Übernahme der Geschäftsführung war für mich der Ortswechsel. Bisher habe ich den Hauptteil meines Lebens in der Stadt verbracht, nun bin ich mitten im Grünen gelandet. Zwar wird dem Ruhrgebiet immer

nachgesagt, dass es so grün sei, aber hier ist es eine andere Nummer. An einem der ersten Abende bin ich zum Pferdkopf hinaufgegangen. Die Ruhe war beeindruckend, die Begegnungen mit Rehen haben mein Herz höherschlagen lassen und die wunderbaren Ausblicke habe ich genossen. Im Verlauf der ersten Monate habe ich zweimal Sirenen der Feuerwehr gehört, in meinem Wohnort Bochum fährt sie täglich mehrmals an mir vorüber. Ich liebe Musik und Kunst, im Pott schätze ich die Industriekultur, dass mir aber hier mitten im Wald Kunst begegnet, fand ich großartig. Nehmen wir allein das aus Holz geschnitzte Wildschwein unterhalb des Pferdkopfs oder den wippenden Obelisk, den ich auf einer Radtour an einem Bächlein nahe der Weil entdeckt habe. Zuletzt habe ich ihn allerdings leider vermisst. Was ich in Dorfweil gern tun möchte, ist, Konzerte zu veranstalten. Ob mir das gelingt, bin ich sehr gespannt. Im Innenhof unserer Anlage haben wir eine Art Amphitheater im 70er Jahre Stil aus Waschbeton, oben am Kopf mit neuen Sonnenschirmen bedacht. Ein wunderbares Plätzchen, um an lauen Sommerabenden Künstlerinnen und Künstlern zu lauschen und die Feuerschale anzuwerfen. Sobald der erste Termin steht, werde ich die Schmittener Bürgerinnen und Bürger hierzu herzlich einladen. (lr)

Kontakt:

Evangelisch-Freikirchliches  
Erholungswerk e.V.  
Familienferienstätte Dorfweil  
Auf der Mauer 5  
61389 Schmittenern im Taunus  
[www.ferienstaette-dorfweil.de](http://www.ferienstaette-dorfweil.de)



## STEUERBERATUNG IST VERTRAUENSACHE

wie sie nur eine persönliche Beratung leisten kann.

Gerade für Privatpersonen, sowie kleine und mittelständische Unternehmen sind die Möglichkeiten des Steuerrechts oft schwer zu überblicken. So bleiben Chancen ungenutzt. Mein qualifiziertes Team und ich helfen Ihnen die richtigen Entscheidungen zu treffen und beraten Sie zuverlässig und kompetent.

- 35 Jahre Berufserfahrung
- qualifiziertes Team
- ganz in Ihrer Nähe

**Was können wir für Sie tun? Lassen Sie uns darüber reden.  
Sie erreichen mich unter Telefon: 06082/530.**

**BRIGITTE KICKBUSCH**  
Steuerberaterin • Dipl. Finanzwirtin

[www.stb-kickbusch.de](http://www.stb-kickbusch.de) // E-Mail: [kickbusch@stb-kickbusch.de](mailto:kickbusch@stb-kickbusch.de)  
Beidte Weg 3, 61389 Schmittenern-Seelenberg

# Kerb in Seelenberg kehrt zurück

*Traditionelles Fest mit buntem Programm erwartet zahlreiche Besucher*

**SEELENBERG.** Nach einer vierjährigen Pause ist es endlich wieder soweit: Die traditionelle Kerb in Seelenberg steht vor der Tür! Am 28. und 29. September wird das beliebte Fest die Straßen des Ortes wieder mit Leben füllen. Die letzte Kerb fand im Jahr 2019 statt, bevor sie aufgrund der Corona-Pandemie pausieren musste. Nun kehrt das Fest in alter Pracht und mit neuen Gesichtern zurück – denn inzwischen sind neue Kerbeburschen herangewachsen, die sich darauf freuen, die Tradition fortzuführen.

Das Organisationsteam, bestehend aus den Seelenberger Altkerbeburschen, den neuen Kerbeburschen und Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Seelenberg, kann die Rückkehr des Festes kaum erwarten. „Die Stimmung wird großartig sein“, sind sich die Veranstalter sicher. „Wir freuen uns schon jetzt darauf, viele Gäste zu begrüßen und gemeinsam ein unvergessliches Festwochenende zu erleben.“

## Das Programm

Das Festwochenende startet am Samstagabend um 19 Uhr mit der traditionellen Kerbedisco im DGH, bei der Jung und Alt die Tanzfläche erobern können. Am Sonntag geht es mit dem Festumzug weiter, der durch die Straßen von Seelenberg zieht und bei dem nicht nur die Kerbeburschen den Ort mit guter Laune erfüllen, begleitet von der Egerländer Blaskapelle Vockenhausen mit zünftiger Blasmusik. Start ist 10 Uhr am DGH-Parkplatz.

Nach dem Festumzug wird die Blaskapelle auch den Frühschoppen, der 11 Uhr im DGH beginnt, musikalisch begleiten, bevor „Feldbersch Power“ übernimmt und mit Live Musik für Stimmung bis in den Nachmittag sorgt.

In geselliger Runde werden herzhaftes Speisen und kühle Getränke serviert. Auch für die

süßen Genießer ist gesorgt: Kaffee und Kuchen stehen bereit. Für die kleinen Gäste wird ebenfalls viel geboten – von einer Hüpfburg bis hin zu weiteren Attraktionen ist für Spaß und Unterhaltung gesorgt.

Die Veranstalter laden alle herzlich ein, dieses besondere Festwochenende mitzuerleben. „Nach so langer Zeit ohne Kerb möchten wir den Menschen in Seelenberg

und Umgebung wieder einen Ort bieten, an dem sie gemeinsam feiern, lachen und schöne Stunden verbringen können“, betont das Orgateam. Die Seelenberger Kerbeburschen und die Freiwillige Feuerwehr Seelenberg freuen sich auf viele Besucher und ein ausgelassenes Fest, das die Tradition der Kerb wieder aufleben lässt: „Kommt vorbei und feiert mit uns – auf eine unvergessliche Kerb in Seelenberg!“ (SCS)

**KERB**  
**IN SEELENBERG**

**DGH**

**SAMSTAG 28.09.2024**

**19:00 Uhr KERBEDISCO 5€**

**SONNTAG 29.09.2024**

**10:00 Uhr FESTUMZUG**  
**11:00 Uhr FRÜHSCHOPPEN**

**Herzhaftes Speisen,  
Kaffee & Kuchen,  
Kinderprogramm  
mit Hüpfburg uvm.!**

INSTAGRAM

# Endlich wieder Straßenfest in Dorfweil

*Viele Gäste folgten der Einladung der Feuerwehr und feierten am 4. August 2024*



# Mit Volldampf in die neue Saison

*TSG Niederreifenberg Frauen-Handballmannschaft – bereit für das Abenteuer Ligabetrieb*

**NIEDERREIFENBERG.** Die Hochtaunushalle in Niederreifenberg ist dieser Tage ein Ort voller Energie, Vorfreude und intensiver Vorbereitung. Die Frauen-Handballmannschaft der TSG Niederreifenberg startet als erste Handballmannschaft überhaupt in Schmittenern am 22. September in den Ligabetrieb. Sie lassen nichts unversucht, um bestens gerüstet an den Start zu gehen. Ein großer Teil der Vorbereitung besteht aus intensiven Laufeinheiten. Kondition ist im Handball das A und O und so drehen die Spielerinnen fleißig ihre Runden. Ob auf dem Bolzplatz in Arnoldshain oder durch die malerischen Wälder rund um Schmittenern – die Ausdauer wird in jeder erdenklichen Form trainiert. Doch nicht nur die körperliche Fitness steht im Fokus. Der Trainingsplan ist vollgepackt mit Technik- und Taktikeinheiten. Trainer Thomas Mollath legt großen Wert auf Disziplin und Präzision in jedem Spielzug. „Handball ist ein schnelles und taktisch anspruchsvolles Spiel. Jede Sekunde zählt und jeder Fehler kann entscheidend sein“, erklärt er.

Am 22. September startet die Frauen-Handballmannschaft in die Saison und aus diesem Anlass wartet auf die Besucher ein besonderes Highlight.

Von 13:00 bis 18:30 Uhr verwandelt sich die Hochtaunushalle in Niederreifenberg in den Schauplatz eines großen Saisonauftakt-Events, gekrönt vom ersten Heimspiel der Frauen-Handballmannschaft.



Foto: TSG Niederreifenberg

Programm:

13:00 Uhr: Eröffnung des Events

13:30 – 15:30 Uhr: Unterhaltung und Aktivitäten für Groß und Klein

16:00 Uhr: Anpfiff des ersten Heimspiels der TSG Niederreifenberg gegen den SV Seulberg II

18:00 Uhr: Ausklang und Come together  
Neben dem spannenden Handballspiel um 16:00 Uhr erwartet die Besucher ein buntes Rahmenprogramm mit verschiedenen Aktivitäten und Angeboten. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls bestens gesorgt. Die Mannschaft freut sich auf viele Zuschauer und tatkräftige Unterstützung während der gesamten Saison. Seien Sie dabei und feuern Sie das Team unter einer tollen Atmosphäre an, mit leckerem Kaffee und Kuchen bei jedem Heimspiel!

**Der Nachwuchs ist auch im Fokus – Kinderhandballmannschaft in Planung**

Neben der Frauen-Handballmannschaft gibt es spannende Neuigkeiten: Es wird die Gründung einer Kinderhandballmannschaft geplant! Mit großem Engagement arbeiten die Frauen der TSG Niederreifenberg daran, den Nachwuchs zu fördern und die Begeisterung für Handball auch an die jüngsten Spielerinnen und Spieler weiterzugeben. „Die Vorfreude und Spannung sind groß und wir freuen uns darauf, bald die zukünftigen Handballstars von morgen in unseren Reihen zu begrüßen“, sind sich die Spielerinnen der Frauen-Handballmannschaft der TSG Niederreifenberg einig. „Bleiben Sie gespannt und verfolgen Sie die Entwicklung eines neuen Kinderteams.“ (TSG Niederreifenberg)



taunusmaklerin.de



GERLACH  
IMMOBILIEN

Immobilienvermittlung  
mit  & Verstand

- ✓ langjährige Erfahrung
- ✓ regionale Marktkenntnis
- ✓ beste Referenzen

Tel. 06084 / 9039890

**Taxi Albert  
Schmittenern**  
Tel. 06082 444



Flughafenfahrten  
Krankenfahrten  
Businessfahrten  
Schulfahrten  
u.v.m.

Kontaktinformationen scannen und speichern



Die Tour führte nach Gambach auf den Erdbeer- und Spargelhof „Wetterauer Früchtchen“ der Familie Reuhl. | Foto: wd

## E-Bike-fit: Erdbeeren und Spargel unter der Münzenburg

*SPVGG Hattstein erfreute sich an schönstem Wetter bei ihrer Tour in die Wetterau*

**SCHMITTEN.** Im Juni ging es für die E-Bike-Gruppe der SPVGG Hattstein in die Wetterau, zu einem Besuch des „Wetterauer Früchtchen“-Hofes von Bauer Reuhl. Startpunkt war Bad Nauheim. Dort konnten Abteilungsleiter Dr. Thomas Lattke und Touren-Guide Gereon Rhode 15 Aktive begrüßen. Die sonnenbeschienene Strecke vom Parkplatz in Bad Nauheim durch herrliche Wiesengründe entlang des Baches Wetter, in denen viele Störche ihr zweites Frühstück suchten, bis zu den ausgedehnten Erdbeer- und Spargelfeldern von Bauer Reuhl, erschien für die summenden E-Bikes fast zu kurz. Mit viel Disziplin teilte man sich die schönen Radwege der Gegend mit den entgegenkommenden Radlern und Spaziergängern, denn ohne gegenseitige Rücksichtnahme geht es nicht.

In gemütlicher Fahrt ging es bei schönstem Wetter durch das Rosendorf Steinfurth und Rockenberg nach Gambach auf den Erdbeer- und Spargelhof Wetterauer Früchtchen der Familie Reuhl. Den Seniorchef hatte man im letzten Jahr bei der Tour unterwegs getroffen und nun folgte man seiner Einladung zu einer Führung über seinen Hof.

Angekommen, fand die Gruppe einen schattigen Platz abseits der Kinderscharen, die viel Spaß mit den vielen Tret- und Schiebefahrzeugen hatten, die der Hof für

Familien bereithält, um eine erste Stärkung zu sich zu nehmen. Kaum saßen wir da, erschien auch schon der Senior-Bauer, Herr Reuhl, und begann seinen höchst informativen Vortrag über den Hof und die vielen Herausforderungen, die es immer zu berücksichtigen gilt, wenn man so viele verschiedene Feldfrüchte (denn es gibt hier viel mehr als nur Erdbeeren) termingerecht und im korrekten Fruchtwechsel mit anderen Pflanzen (damit der Boden nicht ausgelaugt wird) kultivieren und bei Laune halten möchte. Überdüngung ist ein No Go, Pflanzenkrankheiten sind im Auge zu behalten, die Bank will korrekt bedient werden, die Traktoren halten nicht ewig, die Konkurrenz ist groß, Erntearbeiter wollen eingestellt und bezahlt werden, und tausende Dinge mehr, die ein landwirtschaftliches Unternehmen wie dieses tagein, tagaus jonglieren muss, damit am Ende ein schöner Erdbeerkuchen oder ein knackiges Spargelgericht auf den Tisch kommen können.

Nach diesem in mehr als einer Hinsicht erschöpfenden Blick hinter die Kulissen war ein schönes Spargelgericht aus der Hofküche der logische nächste Schritt, ein leckeres Stück Erdbeerkuchen zum Dessert kam wie gerufen.

Kurz vor Eintreten eines zu großen Schlafbedürfnisses rief unser Guide Gereon, der sich in der Gegend auskennt wie keiner

von uns, wieder zum Start. In den Rückweg hatte er eine kleine Schleife zur mächtigen Burg Münzenberg eingebaut, gefolgt von einem steilen Aufstieg durch den Johannisdorf oberhalb von Bad Nauheim zum Sportflugplatz bei Obermörten und einem kurzen, aber herrlichen Blick über Bad Nauheim vom Johannisberg.

Voller sonniger Eindrücke aus der Wetterau wurden die E-Bikes wieder aufgeladen und es ging es wieder auf den Heimweg zurück in den Taunus. (wd)



Eindrücke vom Ausflug in die Wetterau. Unten: Gruppenfoto mit Burg Münzenberg. | Fotos: wd

# Beim JFC Eintracht Feldberg Schmittener ist

*Jugendfußball und Fußball-Dart-Meisterschaft sorgten im Juni für Begeisterung und Teamgeist –*

**NIEDERREIFENBERG.** Während die Fußball-EM lief, stand am 29. und 30. Juni auch beim Jugendfußballclub Eintracht Feldberg Schmittener alles im Zeichen des Sports mit dem runden Leder. Außer dem traditionellen Feldberg Cup für die E- und F-Jugend fand auf dem Sportgelände in Niederreifenberg zum zweiten Mal die Schmittener Fußball-Dart-Meisterschaft statt.

Ab Samstagvormittag kämpften acht E-Jugendmannschaften im Fußball um Tore und Punkte. Nach jeweils 15 Minuten Spielzeit holten sich die Nachwuchskicker der SKG Bad Homburg den Sieg vor dem TUS Hornau und dem FC 1920 Schlossborn. Die beiden Mannschaften des JFC landeten auf dem fünften und sechsten Platz. Am Sonntagvormittag spielten drei F-Jugendmannschaften. Hier gewann der JFC Eintracht Feldberg Schmittener punktgleich, aber mit dem besseren Torverhältnis vor dem FV 08 Neuenhain und verwies den SV Germania Ockstadt auf den dritten Platz.

Für Peter Bamberger und JFC-Jugendleiter Mirko Reinke ist es wichtig, dass der Nachwuchs bei solchen Turnieren viel Spaß hat und sich auch spielerisch besonderen Herausforderungen stellt. Die Fußball-Dart-Meisterschaft ist hingegen für den Verein eine Möglichkeit, das Miteinander mit anderen Gruppierungen aus der Gemeinde zu pflegen und auf andere Weise Werbung für den Jugendfußball in Schmittener zu machen.

Tolle Stimmung herrschte bei den 13 Mannschaften aus Vereinen, Organisationen, Firmen und Freundeskreisen, die am späten Samstagmittag mit Softbällen auf die überdimensionale Dart-Scheibe zielten. Auch Bürgermeisterin Julia Krügers und Landtagsabgeordneter Sebastian Sommer schauten sich dieses Spektakel an. Die teilnehmenden Fünfer-Teams hatten in Sachen Namensgebung und Kostümierung reichlich Fantasie an den Tag gelegt und standen sich auch im Ehrgeiz in nichts nach.

Hinter der FWG Schmittener verbarg sich die „Freie Wikinger Gang“, die auch mit zwei Verletzten nicht aufgab. Die trafen selbst mit Einwurf-Technik die Scheibe und si-



Fußballdart beim JFC Eintracht Feldberg Schmittener | Foto: evk

## Trainingszeiten 2024

Mannschaft	Tag	Uhrzeit	Ort
A-Jugend	Montag	19:30 - 21:00	Niederreifenberg
	Mittwoch	19:30 - 21:00	Niederreifenberg
B-Jugend	Montag	19:30 - 21:00	Niederreifenberg
	Mittwoch	19:30 - 21:00	Niederreifenberg
C-Jugend	Montag	18:00 - 19:30	Niederreifenberg
	Mittwoch	17:30 - 19:00	Oberems
D1-Jugend	Montag	18:00 - 19:30	Oberems
	Mittwoch	18:00 - 19:30	Niederreifenberg
D2-Jugend	Montag	18:00 - 19:30	Oberems
	Mittwoch	18:00 - 19:30	Niederreifenberg
E1-Jugend	Dienstag	17:30 - 19:00	Oberems
	Donnerstag	17:30 - 19:00	Niederreifenberg
E2-Jugend	Dienstag	17:15 - 18:45	Oberems
	Donnerstag	17:15 - 18:45	Niederreifenberg
E3-Jugend	Dienstag	17:15 - 18:45	Oberems
	Donnerstag	17:15 - 18:45	Niederreifenberg
F1-Jugend	Dienstag	17:30 - 19:00	Niederreifenberg
	Donnerstag	17:30 - 19:00	Oberems
F2-Jugend	Dienstag	17:30 - 19:00	Niederreifenberg
	Donnerstag	17:30 - 19:00	Oberems
G1-Jugend	Montag	17:00 - 18:00	Niederreifenberg
	Freitag	17:00 - 18:30	Niederreifenberg
G2-Jugend	Montag	17:00 - 18:00	Niederreifenberg
	Freitag	17:00 - 18:00	Niederreifenberg
Bambinis	Montag	17:00 - 18:00	Niederreifenberg
	Freitag	17:00 - 18:00	Niederreifenberg

# immer etwas los

Fußballcamp im Oktober angekündigt

cherten sich hinter den „Rasensprengern“, mit Mitgliedern des gastgebenden JFC, in ihrer Gruppe in der Vorrunde den vierten Gruppenplatz vor den Reifenberger „Rittersleut“. Letzteren half es auch nicht, dass diejenigen, die gerade nicht auf die Scheibe schossen, diese in voller Rittermontur und zum Teil bewaffnet eisern verteidigten.

Nach den Vorrunden und der Halbfinalrunde gingen die besten zwei Mannschaften ins Finale. Zum Schluss sicherten sich die Jungs vom DC Ballermann den Wanderpokal. Den zweiten Platz belegten die gut gelaunten Jungs von „Booyakhasa“, die schon in der Vorrunde als Erste den Ball im Bullseye versenkt hatten und vom Moderator und JFC-Vorsitzenden Peter Bamberger eine Freiberrunde erhielten. Die „Treffen nix Jungs“ erkämpften sich gegen die „Handballerinas“ den dritten Platz.

Vom 16. bis 19. Oktober folgt nun das nächste Highlight: das Fußball Camp für

Kinder und Jugendliche. Anmelden können sich Fußballerinnen und Fußballer im Alter von 5 bis 15 Jahren (Feldspieler und Torhüter) unter [www.fuper.de/events](http://www.fuper.de/events). Der JFC Eintracht Feldberg Schmittener verspricht ein unvergessliches Erlebnis mit täglichem Schwerpunktraining, gezieltem Stärken- und Schwächen-Training, Trainingsausrüstung und vieles mehr. (evk/scs)



## Erfolgreiche Saison des TSG-Nachwuchses

Leichtathletiknachwuchs erreicht Bestplatzierungen

**NIEDERREIFENBERG.** Auf einen erfolgreichen Saisonstart kann der Leichtathletiknachwuchs der TSG Niederreifenberg zurückblicken. Schon früh maßen sich die Sportlerinnen und Sportler bei den Leichtathletik-Kreismeisterschaften in Neu-Anspach in den Einzeldisziplinen. Als schnellster Sprinter der M11 ließ Jonah Möbius 14 Konkurrenten hinter sich und stürmte nach 50 m in 7,77 Sek. als Kreismeister ins Ziel. Für seinen zweiten Titel ließ Jonah Möbius im Weitsprung mit einer Weite von 3,88 m alle anderen Springer klar hinter sich. Mila Marie Petzoldt tat es ihm gleich und erreichte in ihrer Klasse W11 als schnellste Sprinterin in 8,06 Sek. zuerst die Ziellinie. Dabei konnte sie 20 Konkurrentinnen auf Distanz halten und den Kreismeistertitel einfahren.

Erstmals nahm die von Simone Aurich, Luisa Miers und Gregor Haug betreute Sportgruppe an den Hessischen Mehrkampf-Meisterschaften der Turner teil. Neben dem Sprint waren Kugelstoßen, Weitsprung, Schleuderballwerfen und ein 1.000 m-Lauf

zu absolvieren. Miljan Brauer errang dabei sogar einen Podiumsplatz. Hinter seinem 3. Platz im Fünfkampf der M 16/17 reihten sich als 6. Malte Nuspl und als 7. Tom Rüdiger ein. Knapp am Podest vorbei schrammte in der W12/13 Pauline Rörig als zweitbeste Sprinterin mit Rang 4 und als 6. platzierte sich dahinter Lina Bettenhausen.

Auch das traditionelle Feldbergfest bescherte den TSG-Sportlern drei erste Plätze. Als Feldbergsieger in den Dreikämpfen, bestehend aus Lauf, Sprung und Ballwurf, konnten in der Klasse M 11 Jonah Möbius, in der W11 Mila Marie Petzoldt und in der W9 Caroline Nuspl nach Hause zurückkehren.



v.l. Luisa Miers, Gregor Haug, Lina Bettenhausen, Tom Rüdiger, Miljan Brauer, Malte Nuspl, kniend Pauline Rörig und Simone Aurich. | Foto: TSG

Moise Schweitzer (M12) und Anna Nuspl (W12) rundeten mit ihren dritten Plätzen die bisherige Erfolgsbilanz des Leichtathletiknachwuchses ab. (TSG)

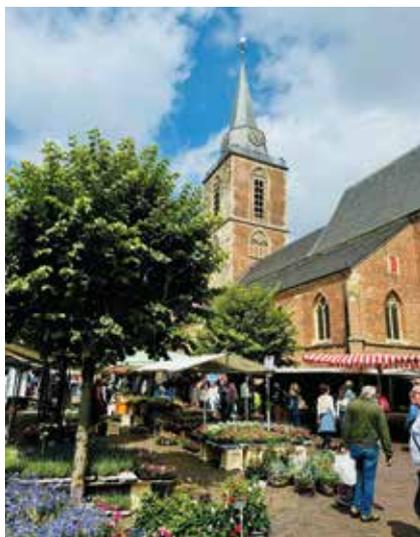
# Taunusklub 1883 Schmitten e.V. auf Wander- und Kulturfahrt

*Unterwegs im Westmünsterland und im Achterhoek (NL)*

**SCHMITTEN.** Vom 21. bis 23. Juni reisten 26 Mitglieder und Freunde des Taunusklub 1883 Schmitten e.V. zu einer Tour in das Westmünsterland nahe der niederländischen Grenze, das bekannt ist für seine Natur und Kultur: Wasserschlösser, die typischen roten Backsteinhäuser und Bauernhöfe, Windmühlen, weite Ausblicke über Wiesen und Felder u. v. m. Geführt wurde die Tour von der Vereinsvorsitzenden Julia Krügers, die gebürtig aus dieser Gegend stammt und viele Jahre in den Niederlanden gelebt hat.



Hohe Mark ging es auf den ca. 11 Kilometer langen Rundweg „Landstreifer-Steig“ durch eine abwechslungsreiche Landschaft. Wald, Wiesen und Felder, Gelegenheit, auf den Aussichtsturm am Melchenberg zu klettern und eine als „Liebesbuche“ bekannte, mächtige, rund 300 Jahre alte Rotbuche waren nur einige Dinge, die die Wandergruppe erlebte. Die Gemütlichkeitsgruppe besichtigte nach Kaffee & Kuchen im Berghotel Hohe Mark das Heimatmuseum in der Rekener Windmühle und erfuhr in der Führung durch ein Mitglied des Re-



für Bücher, und genoss gemeinsam ganz landestypisch ein Kopje Koffie mit Gebak. Eine Reise in die Vergangenheit machten die Tauniden am Nachmittag. Beim Besuch des Freilichtmuseums Erve Kots erfuhren die Teilnehmer, wie ein niederländischer Landwirt auf seinem Bauernhof früher samt Vieh und Familie gelebt und gearbeitet hat. Das Handwerk konnte auch gleich selbst ausprobiert werden. Zum Abschluss gab es im Pfännkuchenhaus typisch niederländische Spezialitäten.

Der Sonntagmorgen startet für die Wan-



Die Mitglieder des Taunusklubs Schmitten genossen den Ausflug in vollen Zügen. | Fotos: Taunusklub 1883 Schmitten e.V.

Ausgangspunkt für die Wanderungen und Besichtigungen war das Wasserschloss Raesfeld, das mit einer Höhe von 52,5 Metern den höchsten Turm aller westfälischen Schlösser besitzt und dessen Anfänge auf das 12. Jahrhundert zurückgehen. Die Gruppe war im Hotel und Gästehaus am Tiergarten untergebracht mit direktem Blick auf das Schloss und am Schlossgraben gelegen.

Veranstaltungen, Ausflüge und Wanderung des Taunusklubs 1883 Schmitten e.V. sind immer so angelegt, dass es zum einen Wanderangebote und Erlebnisse für die Aktiven gibt und parallel auch ein Kulturprogramm für diejenigen angeboten wird, die es gemütlicher mögen. Die Einkehr macht die Gruppe immer gemeinsam.

Am Freitagnachmittag ging es zunächst auf eine Wanderung im Naturpark „Hohe Mark-Westmünsterland“. Vom Berghotel

kener Heimatvereins viel über das Leben und die Technik rund um die Mühle.

Am Samstag ging es dann gemeinsam mit dem Reisebus über die niederländische Grenze in die Provinz Gelderland, das sogenannte „Achterhoek“. Ganz landestypisch startet der Samstag mit einem gemütlichen Bummel auf dem Markt in Winterswijk. Rund um die Kirche gab es ausreichend Gelegenheit, Käse, Obst, Backwaren, Lederwaren und Blumen zu kaufen und an den zahlreichen Essenständen auf dem Marktplatz gebackenen Fisch, holländische Fritjes und Poffertjes zu kosten.

Mittagsstopp war das beschauliche und mittelalterlich geprägte Bücherdorf Bredevoort. Hier machte die Gruppe gemeinsam einen kleinen Spaziergang durch den Festungspark und durch die kleinen Gassen des Ortes, vorbei an den vielen Antiquariaten

dergruppe auf historischen Wegen durch den weitläufigen Tiergarten des Schlosses Raesfeld mit Wald und Wiesen, Teichen und Heidelandschaft. Im Anschluss an die 5 Kilometer Rundtour ging es mit allen gemeinsam auf eine historische Führung durch die Schlosskapelle und die Schlossanlage. Nach einem gemeinsamen Mittagessen zum Abschluss fuhr die Gruppe nach einem rundum gelungenen und erlebnisreichen Wochenendausflug zufrieden mit dem Schmittener Busunternehmen Gutacker zurück in den Taunus.

Interessierte und Gäste sind beim Taunusklub 1883 Schmitten e.V. für Wanderungen und Ausflüge herzlich willkommen. Das aktuelle Programm mit Kontaktmöglichkeiten findet sich auf <https://www.taunusklub.de/termine/> oder auf der Facebook Seite des Vereins. (jk)

## Unterstützung für Schmittener Vereine

REWE Schmittener installiert Spendenbox

**SCHMITTEN.** Im Eingangsbereich des REWE Marktes in Schmittener hängt seit dem 1. August 2024 eine Spendenbox neben dem Leergutautomaten. Hier können nach der Leergutrückgabe Pfandquittungen gespendet werden. Damit will REWE-Marktleiter Julian Schmidt die Schmittener Vereine unterstützen. Jedes Jahr wird für einen anderen Verein gesammelt. Den Anfang macht der JFC Eintracht Feldberg Schmittener e.V., bei dem sich alles um den Fußball dreht. Kinder und Jugendliche zwischen 4 und 18 Jahren haben im Team Spaß am Jugendfußball und an Bewegung. Gespielt wird auf dem Kunstrasenplatz in

Niederreifenberg, auf dem Sportplatz in Oberems und auf dem Sportplatz Hattstein in Arnoldshain. Der Vorsitzende des Vereins, Peter Bamberger, und Schmittens Erster Beigeordneter Hartmut Müller freuen sich über die neue Unterstützung für die Schmittener Vereine. Ein herzliches Dankeschön! (gs)



Peter Bamberger, Vorsitzender des JFC Eintracht Feldberg Schmittener e.V., REWE-Marktleiter Julian Schmidt und Schmittens Erster Beigeordneter Hartmut Müller freuen sich über Spenden. | Foto: Anna Kopp

## Nachruf Utta Dommers

**ARNOLDSHAIN.** Die Nachricht vom Tod von Utta Dommers löste nicht nur bei den Mitgliedern vom Silbergrau Betroffenheit aus. Vorsitzende Sivia Heberlein stellte fest: „Frau Dommers hat Silbergrau zu dem gemacht, was es heute ist.“ Und Kassiererin Erica Pallas hatte schon früher einmal gesagt: „Frau Dommers ist Silbergrau.“ Dommers, die 85 Jahre alte wurde, hatte dem Sozialen Netzwerk Schmittener 20 Jahre lang als Vorsitzende ein Gesicht gegeben und wichtige Impulse für die Seniorenarbeit in Schmittener gesetzt. Auch politisch, über 20 Jahre lang als Gemeindevertreterin für die FDP, davon eine Periode als Vorsitzende des Sozial-, Gewerbe- und Tourismusausschusses, war es ihr ein Anliegen, das Leben in der Gemeinschaft mitzugestalten. Zudem hat sie sich in der evangelischen Kirchengemeinde Arnoldshain und bei den Schmittener Umweltpaten eingebracht. Die frühere Diplomkauffrau wurde im thüringischen Eisenach geboren und verbrachte einen Teil ihrer Kindheit in Holzminden. Seitdem sie mit ihrem bereits verstorbenen Mann Albrecht und den drei Töchtern vor 45 Jahren nach Arnoldshain zog, hat sie sich für ihr Umfeld und die Menschen eingesetzt. Für besonderes ehrenamtliches Engagement im Bereich der demokratischen, sozialen und kulturellen Gestaltung der Gesellschaft hat sie zusammen mit ihrem Mann im De-

zember 2021 den Ehrenbrief Land Hessen erhalten. Damals hieß es „Sie leben Schmittener“ und Utta Dommers hatte ergänzt: „Wir lieben Schmittener“. Im September 2021 nahm sie außerdem die Bürgermedaille der Gemeinde entgegen. Zu Lebzeiten haben ihr die Sportler der Gruppe „Fit um acht in Arnoldshain“ mit dem „Utta Dommers-Platz“ ein kleines Denkmal gesetzt für ihren unermüdlichen Einsatz für den Schwimmbadweg.

„Utta Dommers war eine echte Persönlichkeit und eine tolle Frau, nicht nur in der Schmittener Politik, sondern auch in ihrem Wirken für Silbergrau“, sagte Erster Beigeordneter Hartmut Müller (CDU). Für Schmittens FDP-Vorsitzenden Dr. Uwe Ewerdwalbesloh waren Utta Dommers und ihr Mann Albrecht die Seele des Ortsverbandes. „Sie war eine loyale Parteifreundin, auf die man sich zu 100 Prozent verlassen konnte.“ Auch menschlich sei die Zusammenarbeit immer sehr harmonisch gewesen. „Vor allem hat sie viel im Verborgenen gewirkt“, so der FDP-Vorsitzende. Dass sie sich aus gesund-



heitlichen Gründen nicht weiter habe engagieren können, sei für den Ortsverband ein großer Verlust gewesen. (evk)

- Ihr zuverlässiger Partner in schweren Stunden -

*Pietät Heidrun Henrici*

61250 Usingen • Weilburger Straße 40

☎ 06081 - 66023

Erladigungen aller Formalitäten & Gesamtorganisation  
Überführungen Tag & Nacht • Bestattungen aller Art  
regional, überregional und im Ausland  
Begleitung vor, während und nach dem Trauerfall  
Bestattungsvorsorge • Grabpflege  
Eigene individuelle Trauerreden

[www.pietaet-henrici.de](http://www.pietaet-henrici.de)

# Wenn was ist, wir sind für Sie da!



## SERVICE, DER SIE SICHER WEITERBRINGT!

- Neu- und Gebrauchtwagen
- Leasing und Finanzierung
- Kfz-Versicherungen
- Persönlicher Kundendienst
- Ersatzteile und Zubehör
- Unfall- und Glasreparaturen
- Mietwagen
- Abschleppdienst
- TÜV-Abnahme
- Klimaanlage- und Reifenservice



**Auto Vest GmbH & Co KG**

Brunhildestr. 8 | 61389 Schmitt-Niederreifenberg

Telefon 0 60 82 - 609 | [www.auto-vest.de](http://www.auto-vest.de)